

MONTHLY *investment* BRIEF

Im Schatten des KI-Booms: Die Entstehung neuer Investmentchancen

Heutzutage dreht sich fast jedes Gespräch um die disruptive Wirkung künstlicher Intelligenz – und das zu Recht. Wir erleben eine tiefgreifende technologische Revolution. Sie hat das Potenzial, nicht nur unseren Alltag grundlegend zu verändern, sondern auch die Art, wie wir investieren, Kapital allokalieren und Portfolios positionieren. Doch im Schatten des aktuellen KI-Fokus vollzieht sich noch eine weitere bedeutende Transformation, die sich als ebenso weitreichend erweisen könnte: die sich abzeichnende Revolution im Energiesektor.

Der von Rechenzentren getriebene Anstieg der Stromnachfrage schafft erhebliche Herausforderungen, eröffnet aber zugleich attraktive Anlagechancen. Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, dieses Thema genauer zu beleuchten – zumal weite Teile der Welt derzeit unter extremen Hitzewellen leiden und sich der Realität eines strukturellen Anstiegs der globalen Temperaturen stellen müssen.

Elektrifizierung als neue Dimension der Energiesicherheit

Energiesicherheit bedeutete lange Zeit, durch stabile Importe und vielfältige Lieferwege verlässlichen Zugang zu fossilen Brennstoffen sicherzustellen. Doch jüngste geopolitische Entwicklungen – vor allem Europas Abhängigkeit von russischem Gas vor 2022 – haben die Grenzen und Schwächen dieses Modells offengelegt. Unterbrochene Gaslieferungen führten zu kräftigen Preissprüngen, schwächten die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und zwangen zu einer kostspieligen Neuausrichtung der Lieferketten. Noch entscheidender war jedoch die Erkenntnis, dass die Kontrolle über Energiesysteme strategisch wichtiger sein kann als die bloße Diversifizierung von Energiequellen.

Elektrifizierung gilt daher zunehmend nicht nur als zentraler Baustein der Energiewende, sondern auch als strategische Notwendigkeit. Eine heimische Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und

Kernkraft stärkt die nationale Souveränität, weil sie die Abhängigkeit von importierten Energieträgern und volatilen Rohstoffmärkten verringert. Gleichzeitig bringt diese Neuausrichtung neue Herausforderungen mit sich. Anders als Öl und Gas lässt sich Strom nicht ohne Weiteres in großem Maßstab speichern oder über weite Distanzen transportieren. Energiesicherheit hängt daher immer stärker von der Resilienz und Effizienz einer Infrastruktur ab, die Erzeugung, Übertragung und Verteilung präzise miteinander verzahnt.

Infrastruktur – Herausforderungen und Chancen

Die wachsende Stromnachfrage treibt weltweit den Wandel der Energiesysteme voran. Beschleunigt wird der Trend durch den Ausbau von Rechenzentren, die steigende Zahl von Elektrofahrzeugen, die Elektrifizierung von Heizung und Wärmeversorgung sowie die Neuaufstellung industrieller Prozesse. Gleichzeitig entfällt der überwiegende Teil der neu geschaffenen Erzeugungskapazitäten auf erneuerbare Energien.

Doch die Stromnetze haben Mühe, Schritt zu halten. Viele wurden vor Jahrzehnten für ein zentralisiertes Modell konzipiert und stehen nun vor einer doppelten Herausforderung: die steigende Nachfrage decken und volatile erneuerbare Energien integrieren. Veraltete Anlagen und unzureichende Investitionen in die Netzinfrastuktur verschärfen die Lage zusätzlich.

Das führt zu einem Paradoxon: Elektrifizierung stärkt langfristig die Energieunabhängigkeit, erhöht aber zugleich die Abhängigkeit von komplexer, kapitalintensiver Infrastruktur. Dadurch verlagert sich die Wertschöpfung zunehmend – weg vom Besitz an Ressourcen hin zur Fähigkeit, Stromsysteme effizient zu betreiben und zu optimieren.

Für Investoren eröffnen sich unter Berücksichtigung der Risiken auch Chancen weit über die Stromerzeugung hinaus. Sie erstrecken sich über das gesamte Ökosystem, das es für eine verlässliche Stromversorgung braucht: Übertragungs- und Verteilnetze, Anlagen, Speichersysteme und Software zur Steuerung immer komplexerer Netze. Entscheidend ist: Diese Investitionen bleiben unverzichtbar, unabhängig von politischen Zyklen und Kurswechseln. Stromnetze müssen weiterhin sicher, effizient und zuverlässig betrieben werden. Am Ende hängen wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und nationale Resilienz in zunehmendem Maße von einer robusten und autonomen Strominfrastruktur ab.

Wie sollten sich Anleger positionieren?

Meine Empfehlung ist relativ einfach.

In der aktuellen Marktphase gestalten sich stark konzentrierte Stock-Picking-Strategien zunehmend anspruchsvoll. Die kurzfristige Kursentwicklung vieler Aktien scheint heute weniger stark an Fundamentaldaten gekoppelt zu sein als in der Vergangenheit. Die Volatilität auf Einzelwertebene nimmt weiter zu. Es gab viele Beispiele von Unternehmen, deren Aktienkurse um 20% oder mehr nach oben oder unten ausgeschlagen sind – meist getrieben von Kapitalströmen, Positionierungen oder Spekulation, nicht von Entwicklungen im operativen Geschäft. Das große Angebot an gehebelten Anlagestrategien verstärkt diese Dynamik zusätzlich.

In solch einem Umfeld ist Diversifikation schlichtweg ein Gebot der Vernunft. Anleger sollten ihr Portfolio breiter aufstellen – nicht nur über eine größere Anzahl von Unternehmen, sondern auch auf verschiedene Branchen, Teilsektoren und Regionen hinweg-, um idiosynkratische Risiken zu verringern. ETFs und aktiv gemanagte Fonds bieten aus dieser Sicht Möglichkeiten, um Zugang zu langfristigen strukturellen Themen zu erhalten.

Im Kontext der Elektrifizierung sollten Anleger meines Erachtens über eine passive Indexabbildung hinausdenken und aktives Management bevorzugen. Wie bereits erläutert, ist das Anlageuniversum breit und vielschichtig. Es reicht von Infrastrukturbetreibern über operative Effizienz und Infrastrukturentwicklung bis zu Anlagenbau, Softwarelösungen und Energiespeicherung. Wer attraktive Chancen erschließen will, braucht eine entsprechende Risikobereitschaft sowie einen selektiven und flexiblen Ansatz. Breite Marktindizes können das nicht immer leisten.

Themen bleiben starke Treiber der langfristigen Wertentwicklung. Dies gilt für KI, Elektrifizierung oder die umfassendere Transformation der Infrastruktur, die sie ermöglichen. Noch grundlegender scheint etwas anderes: Die Weltwirtschaft scheint in eine neue Phase einzutreten. In dieser wird das Wachstum weniger von Konsum, sondern stärker von Investitionen und Kapitalausgaben getragen werden.

Anleger sollten ihre Portfolios entsprechend anpassen. Ausschlaggebend für den Anlageerfolg ist es, die richtigen strukturellen Themen zu erkennen, Kapital in die aussichtsreichsten Regionen zu lenken, die am besten positionierten Sektoren auszuwählen und am Ende in die Unternehmen mit den stärksten Wettbewerbsvorteilen zu investieren.

Das ist zweifellos eine anspruchsvolle Aufgabe. Genau dieser Herausforderung stellen wir uns Tag für Tag.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerpause!



LAURENT DENIZE
Global Co-CIO, ODDO BHF

ODDO BHF Asset Management ist die Vermögensverwaltungssparte der ODDO BHF-Gruppe. Es handelt sich hierbei um die gemeinsame Marke von drei eigenständigen juristischen Einheiten: ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich), ODDO BHF Asset Management GmbH (Deutschland) und ODDO BHF Asset Management Lux (Luxembourg).

Vorliegendes Dokument wurde durch die ODDO BHF ASSET MANAGEMENT SAS zu Werbezwecken erstellt. Die Aushändigung dieses Dokuments liegt in der ausschließlichen Verantwortlichkeit jedes Vertriebspartners oder Beraters mit Ausnahme von Belgien, wo dieses Dokument ausschließlich für Vertriebsstellen/Vermittler bestimmt ist und nicht an nicht-professionelle Kunden weitergegeben werden darf.

Potenzielle Investoren sind aufgefordert, vor der Investition in den Fonds einen Anlageberater zu konsultieren. Der Anleger wird auf die mit der Anlage des Fonds in Investmentstrategie und Finanzinstrumente verbundenen Risiken und insbesondere auf das Kapitalverlustrisiko des Fonds hingewiesen. Bei einer Investition in den Fonds ist der Anleger verpflichtet, das Basisinformationsblatt (KID) und den Verkaufsprospekt des Fonds zu lesen, um sich ausführlich über sämtliche Risiken und Kosten der Anlage zu informieren. Der Wert der Kapitalanlage kann Schwankungen sowohl nach oben als auch nach unten unterworfen sein, und es ist möglich, dass der investierte Betrag nicht vollständig zurückgezahlt wird. Die Investition muss mit den Anlagezielen, dem Anlagehorizont und der Risikobereitschaft des Anlegers in Bezug auf die Investition übereinstimmen. ODDO BHF Asset Management SAS übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die sich aus der Nutzung des gesamten Dokuments oder eines Teiles davon ergeben. Alle in diesem Dokument wiedergegebenen Einschätzungen und Meinungen dienen lediglich zur Veranschaulichung. Sie spiegeln die Einschätzungen und Meinungen des jeweiligen Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung verändern, eine Haftung hierfür wird nicht übernommen.

Die in dem vorliegenden Dokument angegebenen Nettoinventarwerte (NIW) dienen lediglich der Orientierung. Nur der in den Ausführungsanzeigen und den Depotauszügen angegebene NIW ist verbindlich. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Fonds erfolgen zu einem zum Zeitpunkt der Ausgabe und Rücknahme unbekannten NIW.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist kostenlos in elektronischer Form in deutscher Sprache auf der Website verfügbar unter:

https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos_reglementaire

Die in diesem Marketing beschriebenen Fonds können in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zum Vertrieb angemeldet worden sein. Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die von ihr getroffenen Vorkehrungen für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds in Übereinstimmung mit Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU zu widerrufen.

Die Richtlinien für die Bearbeitung von Beschwerden sind auf unserer Website am.oddo-bhf.com im Abschnitt über regulatorische Informationen zu finden. Kundenbeschwerden können in erster Linie an die folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: kundenservice@oddo-bhf.com (oder direkt an die Verbraucherschlichtungsstelle: <http://mediationconsommateur.be> (Gilt nur für Belgien)).

Das Basisinformationsblatt und der Verkaufsprospekt sind kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management SAS, unter am.oddo-bhf.com oder bei autorisierten Vertriebspartnern erhältlich. Die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management SAS oder unter am.oddo-bhf.com.



01

KONJUNKTURAUSBLICK

02

MARKTANALYSE

AKTIEN
RENTEN
ROHSTOFFE & WÄHRUNGEN

03

AKTUELLE ÜBERZEUGUNGEN

04

UNSER FOKUSFONDS:
ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

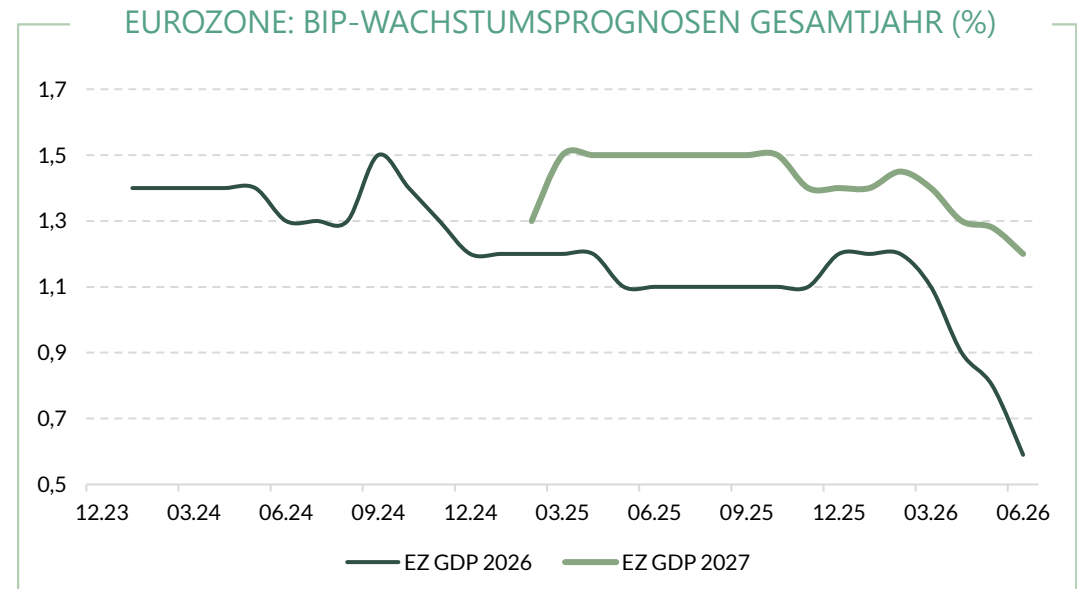
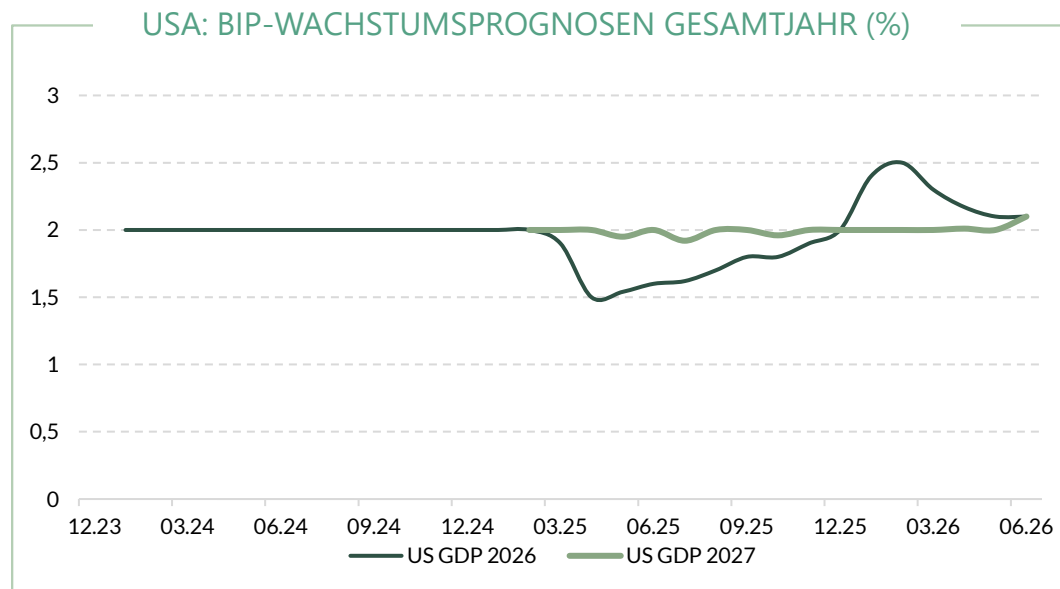


01

KONJUNKTUR- *ausblick*

Wachstumsaussichten

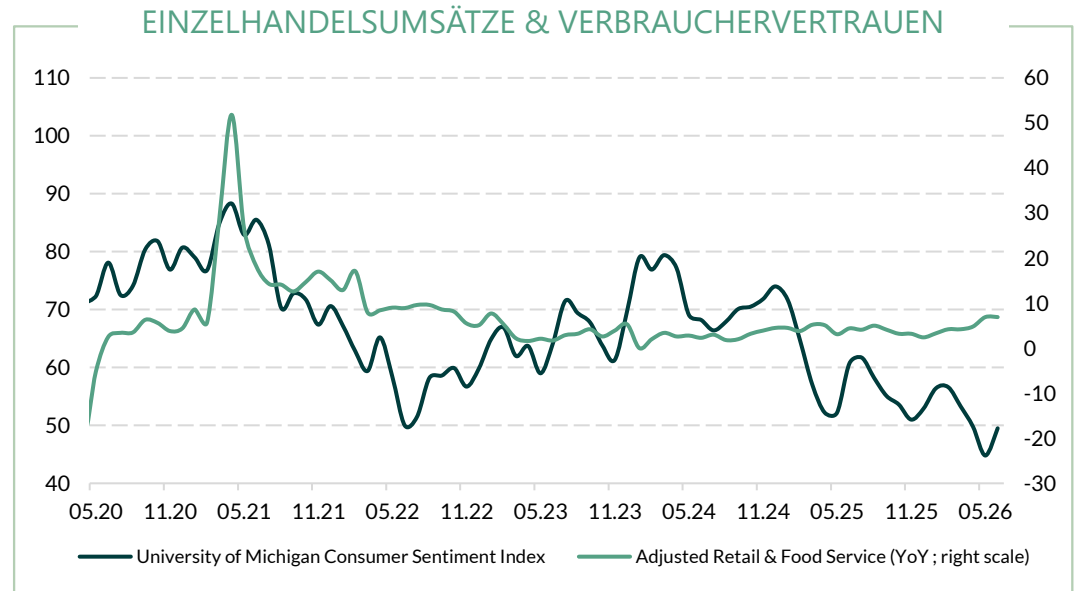
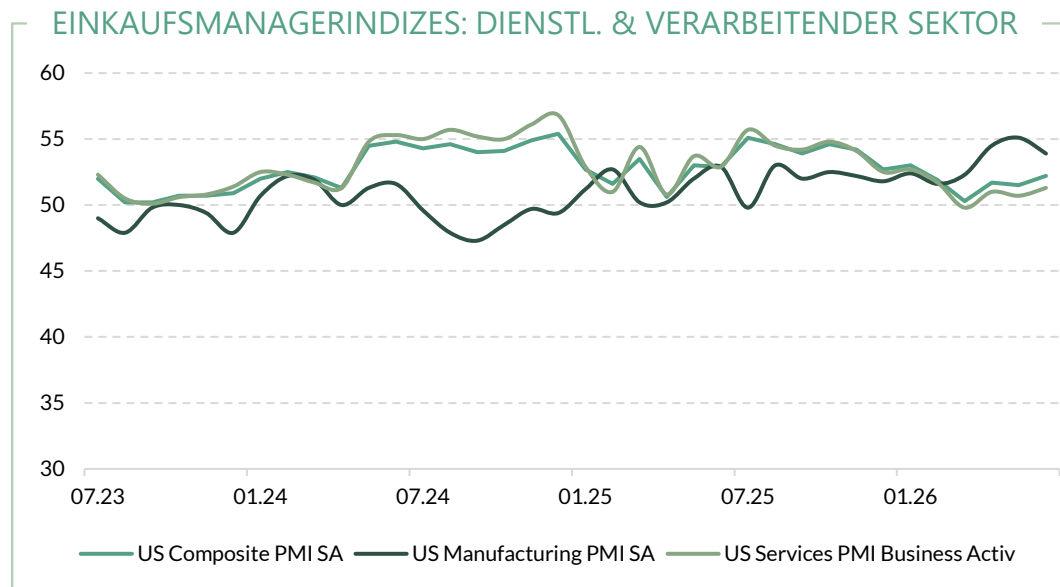
WACHSTUMSDIFFERENZ DÜRFTE SICH VERRINGERN



- Im Euroraum wurden die Wachstumsprognosen wiederholt nach unten revidiert. In den USA zog die Konjunkturdynamik hingegen zuletzt wieder leicht an
- Mit Blick auf die gesunkenen Energiepreise dürften sich die Konjunkturdaten im Euroraum in den kommenden Wochen merklich aufhellen
- In den USA hingegen könnte die Dynamik nachlassen. So laufen dort die Steuererleichterungen im Rahmen der Big Beautiful Bill aus. Zugleich scheinen sich die Spielräume beim privaten Konsum zunehmend zu verengen

USA

US-ARBEITSMARKTDATEN FÜR JUNI WERFEN FRAGEZEICHEN AUF



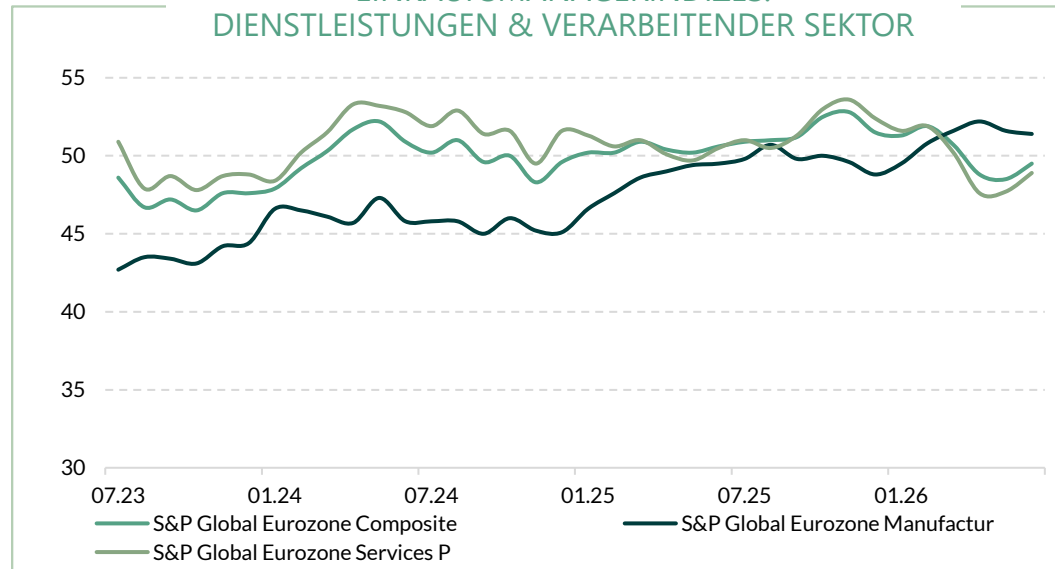
- Die veröffentlichten Daten signalisieren weiterhin eine solide Wachstumsdynamik. Der ISM-Index für den verarbeitenden Sektor wie auch für den Dienstleistungssektor deuten auch im Juni auf Expansion hin. Zwar gingen die Auftragseingänge leicht zurück, doch bleiben sie auf einem Niveau, das ein robustes Wachstum stützt. Zudem ist die Beschäftigungskomponente in beiden Indikatoren deutlich gestiegen
- Die Zahl der Beschäftigten (ohne Agrarsektor) sank im Juni leicht und blieb hinter den Erwartungen zurück. Durch Netto-Revisionen fiel der Durchschnitt damit seit Jahresbeginn auf 92.000. Das Beschäftigungswachstum verengte sich wieder auf die Bereiche Gesundheit und Bildung. Noch bedenklicher: Laut einer Umfrage unter den privaten Haushalten scheinen viele Menschen dem Arbeitsmarkt den Rücken zu kehren. Seit Januar schrumpfte die Erwerbsbevölkerung um rund 1,3 Mio., die Erwerbsquote sank wieder auf 61,5 %. Allein im Juni fiel die Quote um 0,3 Prozentpunkte – außerhalb von Rezessionsphasen eher ungewöhnlich
- Noch könnte es sich um einen Einmaleffekt oder einen statistischen Ausreißer handeln. Kehrt sich dieser Trend jedoch nicht um, würde dies ein Fragezeichen hinter die These einer erneuten Wachstumsbeschleunigung setzen

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 30.06.2026

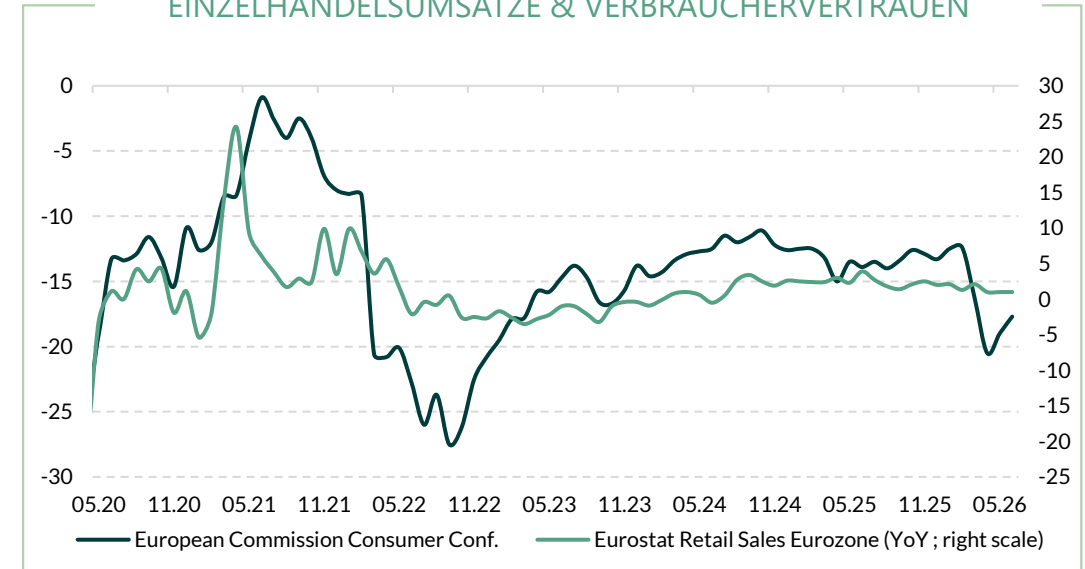
Europa

ZAGHAFTE POSITIVE SIGNALE

EINKAUFSMANAGERINDIZES:
DIENSTLEISTUNGEN & VERARBEITENDER SEKTOR



EINZELHANDELSUMSÄTZE & VERBRAUCHERVERTRAUEN



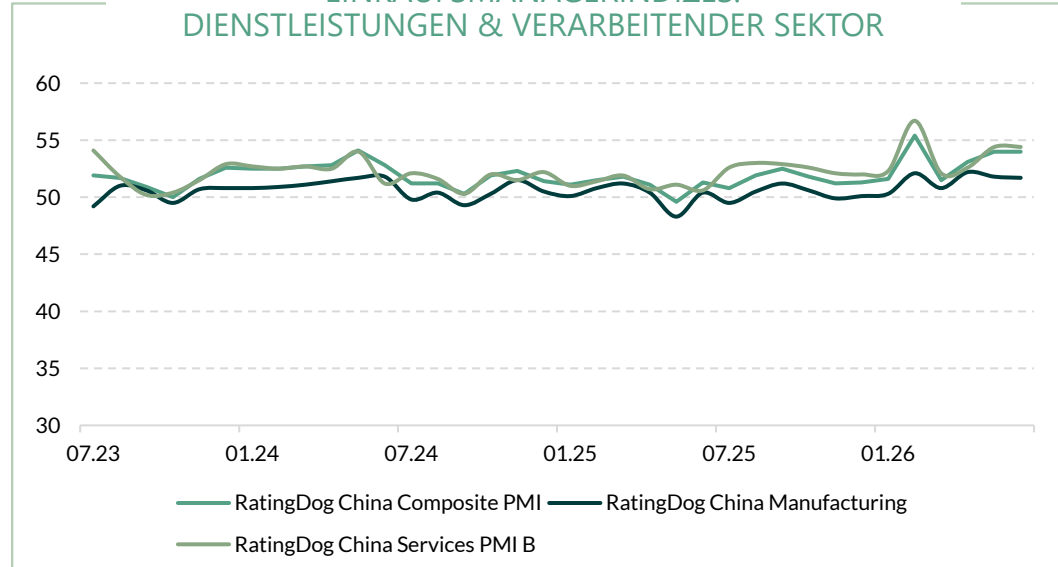
- Nach der brüchigen Ruhe im Iran-Konflikt zeigten Stimmungsindikatoren wie der Gesamt-Einkaufsmanagerindex (Composite PMI) für die Eurozone im Juni erste Erholungstendenzen und stieg wieder auf die 50er-Marke. Den größten Beitrag dazu leisteten die Dienstleistungssektoren in Deutschland und Spanien. Der verarbeitende Sektor stagnierte hingegen
- Harte Daten deuten ebenfalls auf eine anziehende Dynamik hin: Die Industrieproduktion legte im zweiten Quartal zu, und bei den deutschen Auftragseingängen scheint sich ein Aufwärtstrend zu verfestigen
- Zudem verschafft der nachlassende Inflationsdruck der EZB Spielraum, ihre abwartende Haltung beizubehalten
- Verbesserte Finanzierungsbedingungen könnten zusammen mit einer aufgehellten Stimmung und den Reformbemühungen in Deutschland die wirtschaftliche Dynamik in den kommenden Monaten weiter stärken

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 30.06.2026

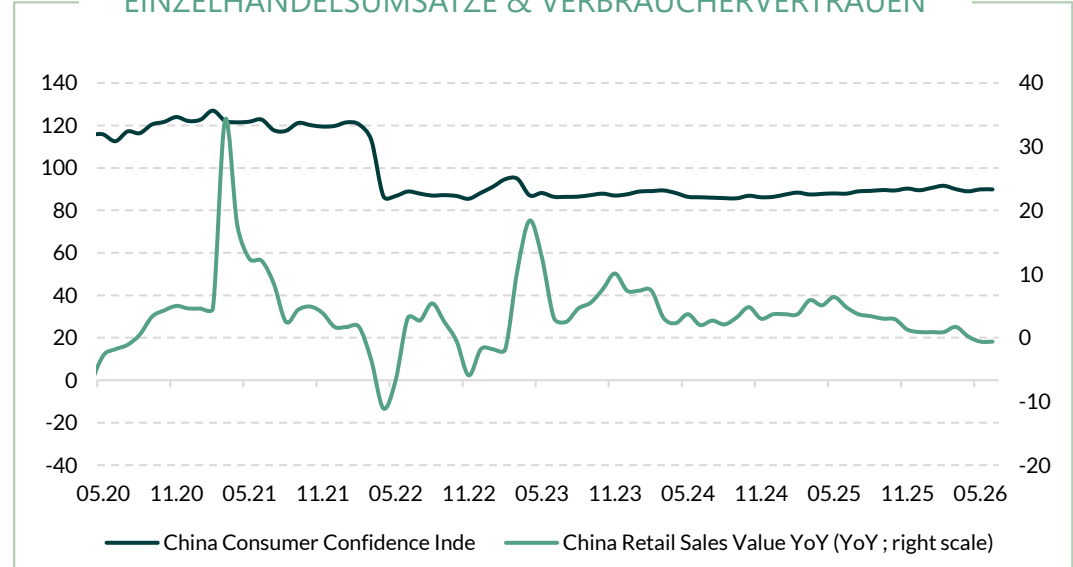
China

UNGLEICHGEWICHTE BESTEHEN FORT

EINKAUFSMANAGERINDIZES:
DIENSTLEISTUNGEN & VERARBEITENDER SEKTOR

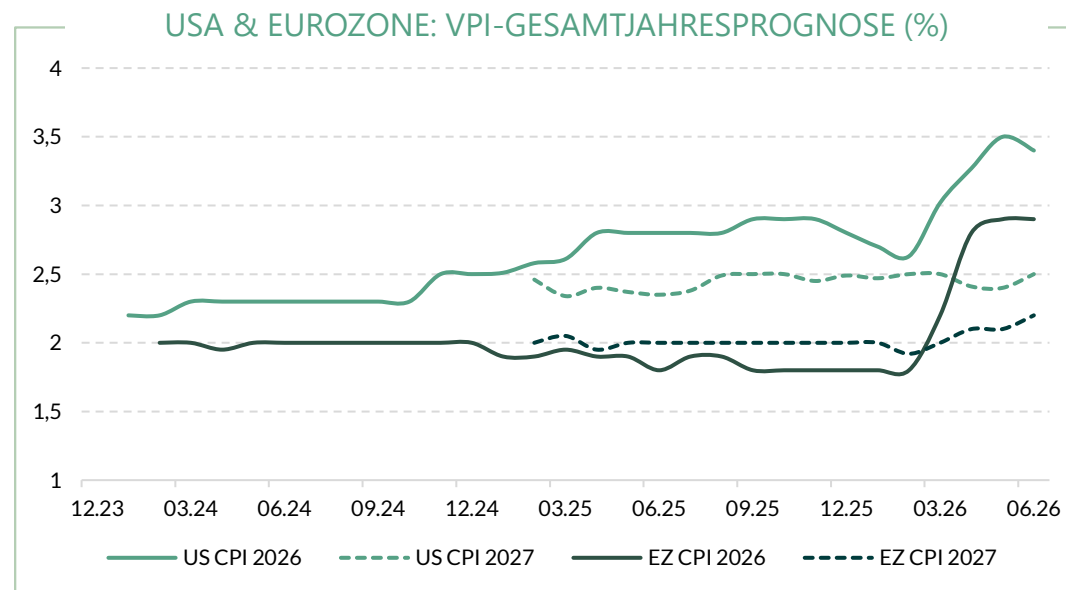


EINZELHANDELSUMSÄTZE & VERBRAUCHERVERTRAUEN



- Die Wirtschaft steckt weiterhin in der Deflation fest
- Die Exporte florieren und treiben den Leistungsbilanzüberschuss auf Rekordhöhe. Doch die schwache Binnennachfrage verhindert, dass Unternehmen – mit Ausnahme von Sektoren mit KI-Bezug – Preisanstiege an Verbraucher weitergeben können.
- Das Wachstum im 2. Quartal dürfte das Ziel von 4,5 %–5 % klar verfehlen. Damit dürfte die Politbürositzung stärker in den Fokus rücken. Dort könnte der Rahmen für nachhaltigere Maßnahmen im weiteren Jahresverlauf gesetzt werden

Inflationserwartungen RÜCKLÄUFIG



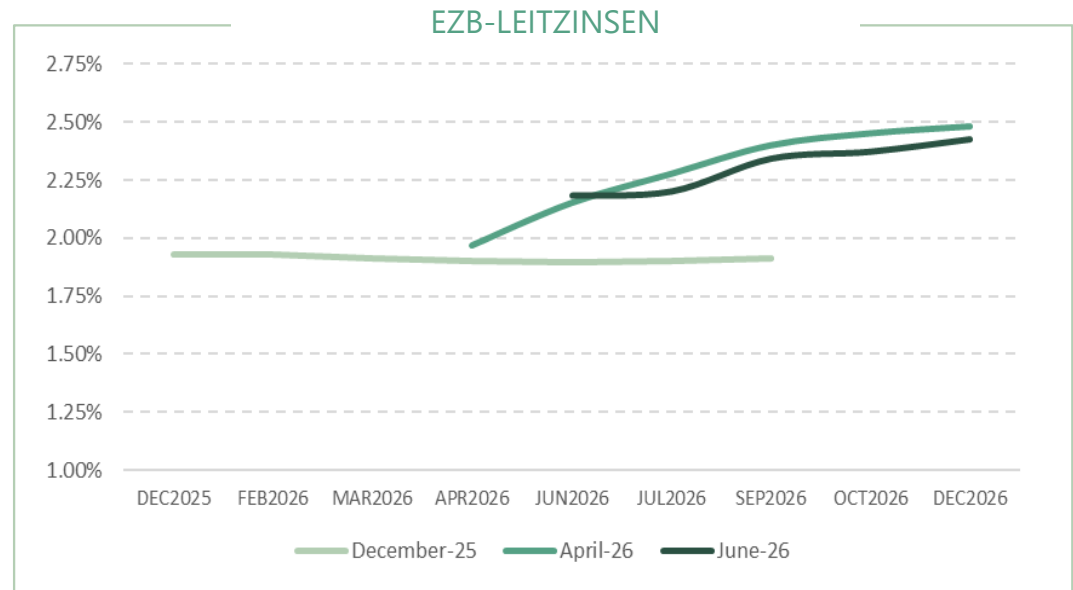
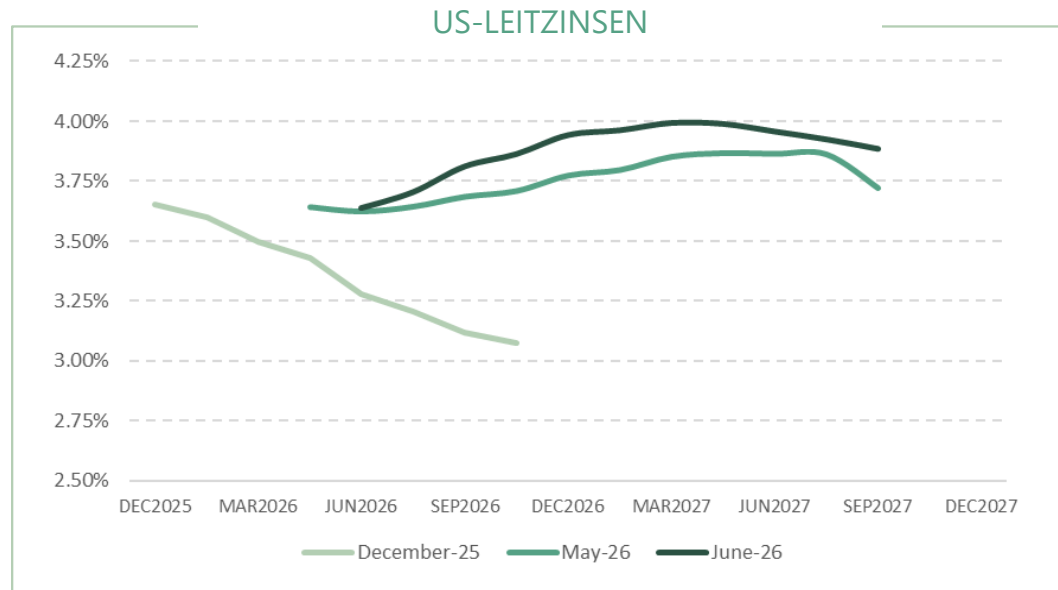
SCHÄTZUNGEN VPI GGÜ. VORJAHR

	Headline Inflation Rate (%)	Inflation Rate (%)			Inflation Forecasts (%)		Policy Rate (%)		Money Supply (y/y %)		Output Gap (%)
		Target	Actual	Diff	Annual Forecast	Diff	Nominal	Real	Narrow	Broad	
US	4.2	2.0	4.1	2.1	3.4	1.4	3.75	-0.45	-1.94	5.6	-0.1
Euro Area	2.8	< 2.0	2.8	0.8	2.9	0.9	2.4	-0.4	4	3.2	-
Japan	1.5	2.0	1.5	-0.5	2	0	1	-0.5	-13.7	2.5	0.4
UK	2.8	2.0	2.8	0.8	3.2	1.2	3.75	0.95	-	4.3	0.2
Canada	3.2	1.0-3.0	3.2	0.2	2.59	In range	2.25	-0.95	7.14	4.46	0.1
Australia	4	2.0-3.0	4.0	1.0	4.2	1.2	4.35	0.35	-10.9	7.92	-0.2
New Zealand	3.1	1.0-3.0	3.1	0.1	3.5	0.5	2.25	-0.85	10.8	4.3	-3.5
Switzerland	0.5	<2.0P	0.5	In range	0.6	In range	0	-0.5	-0.4	4.49	0.5
Denmark	1.9	-	1.9	1.9	1.5	1.5	2	0.1	3.67	-12.61	0.6
Norway	3.1	2.0	3.1	1.1	3.3	1.3	4.25	1.15	7	6.5	0.1
Sweden	0.3	2.0	0.3	-1.7	0.7	-1.3	1.75	1.45	-1.66	3.88	-1.2

- Trotz stark gestiegener Energiepreise zeigten sich die Inflationserwartungen insgesamt stabil
- Nach der Ankündigung des Waffenstillstands sind die Breakeven-Inflationsraten weiter gegenüber ihren Höchstständen im April gesunken

US- und EU-Geldpolitik

RESTRIKTIV IM TON, UNTERSTÜTZEND IN IHREN MASSNAHMEN?



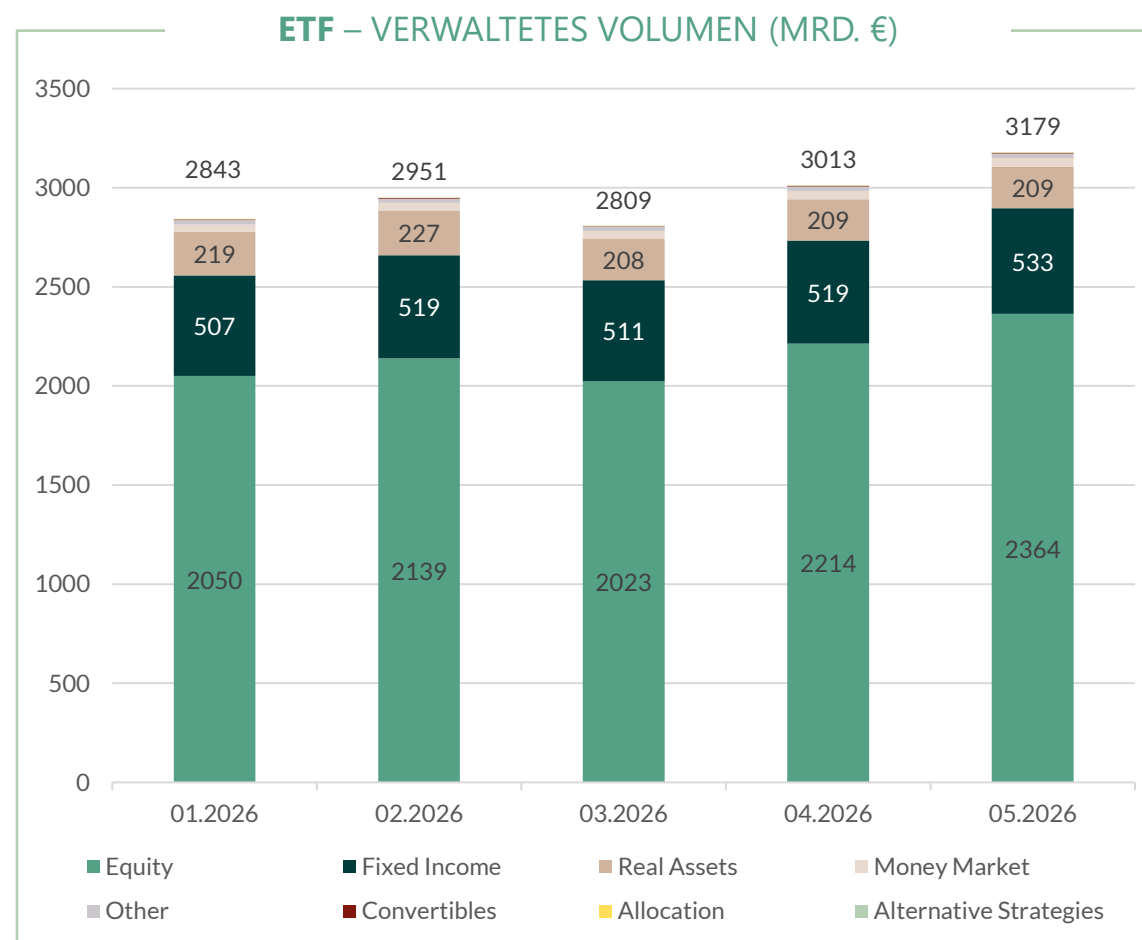
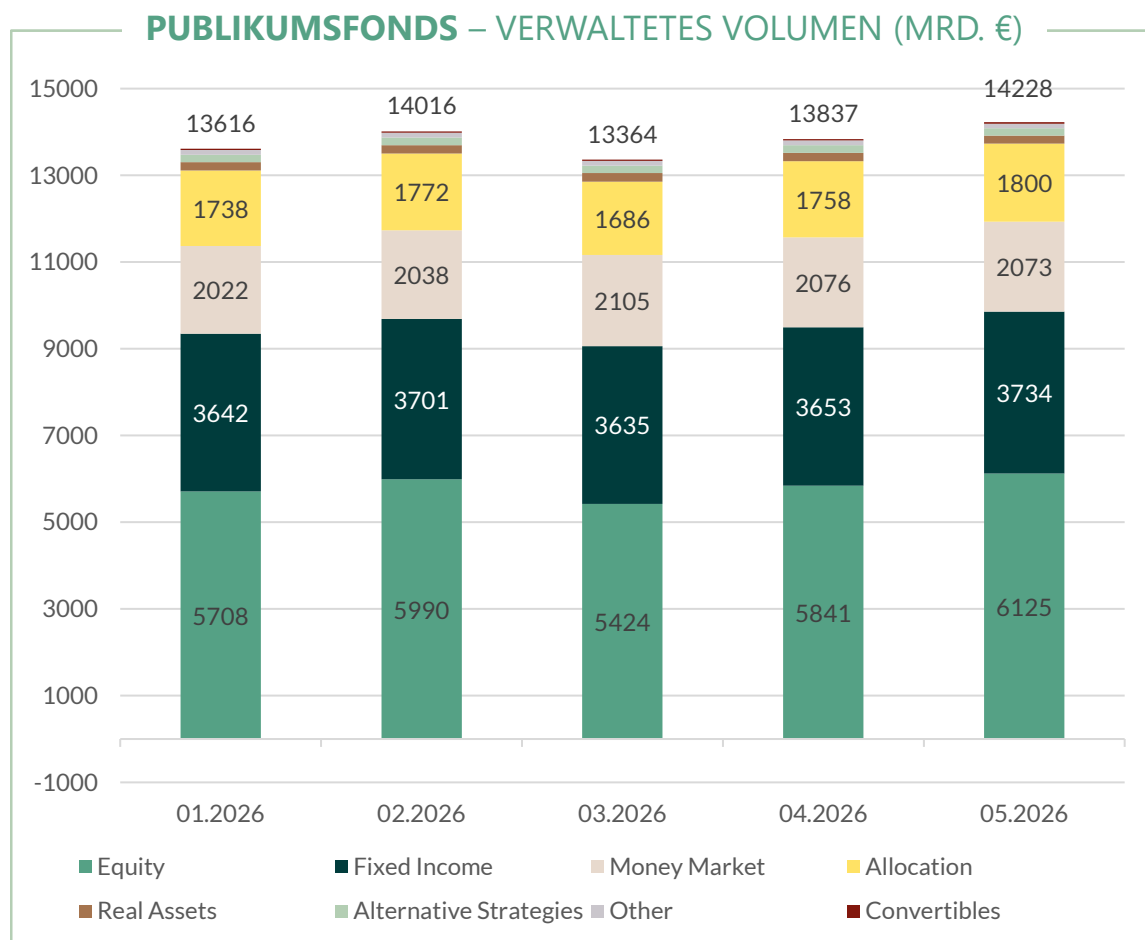
- Vertreter der EZB haben zuletzt auf anhaltende Inflationsrisiken verwiesen und damit eine Zinserhöhung im September als Option im Spiel gehalten
- Sinkende Energiepreise, das Ausbleiben von Zweitrundeneffekten sowie die verhaltene konjunkturelle Dynamik dürften jedoch weitere Zinserhöhungen in diesem Jahr verhindern. Im kommenden Jahr könnte dies sogar ermöglichen, die im Juni vorgenommene vorsorgliche Zinserhöhung wieder zurückzunehmen
- Die „Warsh-Fed“ hat zwar Zweifel an ihrer Unabhängigkeit zerstreut, aber zugleich die Sorge über mangelnde Transparenz über ihren künftigen geldpolitischen Kurs verstärkt
- Der Markt rechnet derzeit mit zwei Zinserhöhungen bis zum Frühjahr 2027- eine Einschätzung, die wir für überzogen halten



02

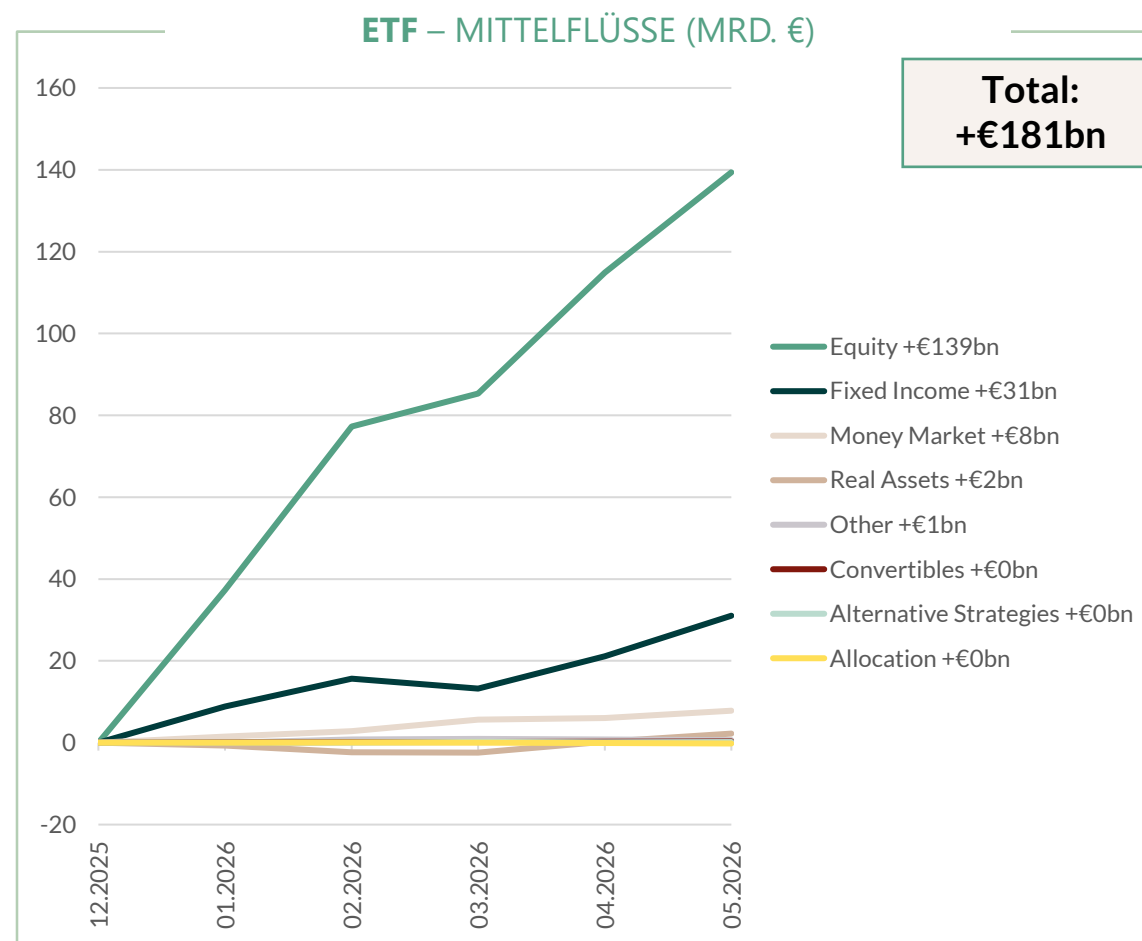
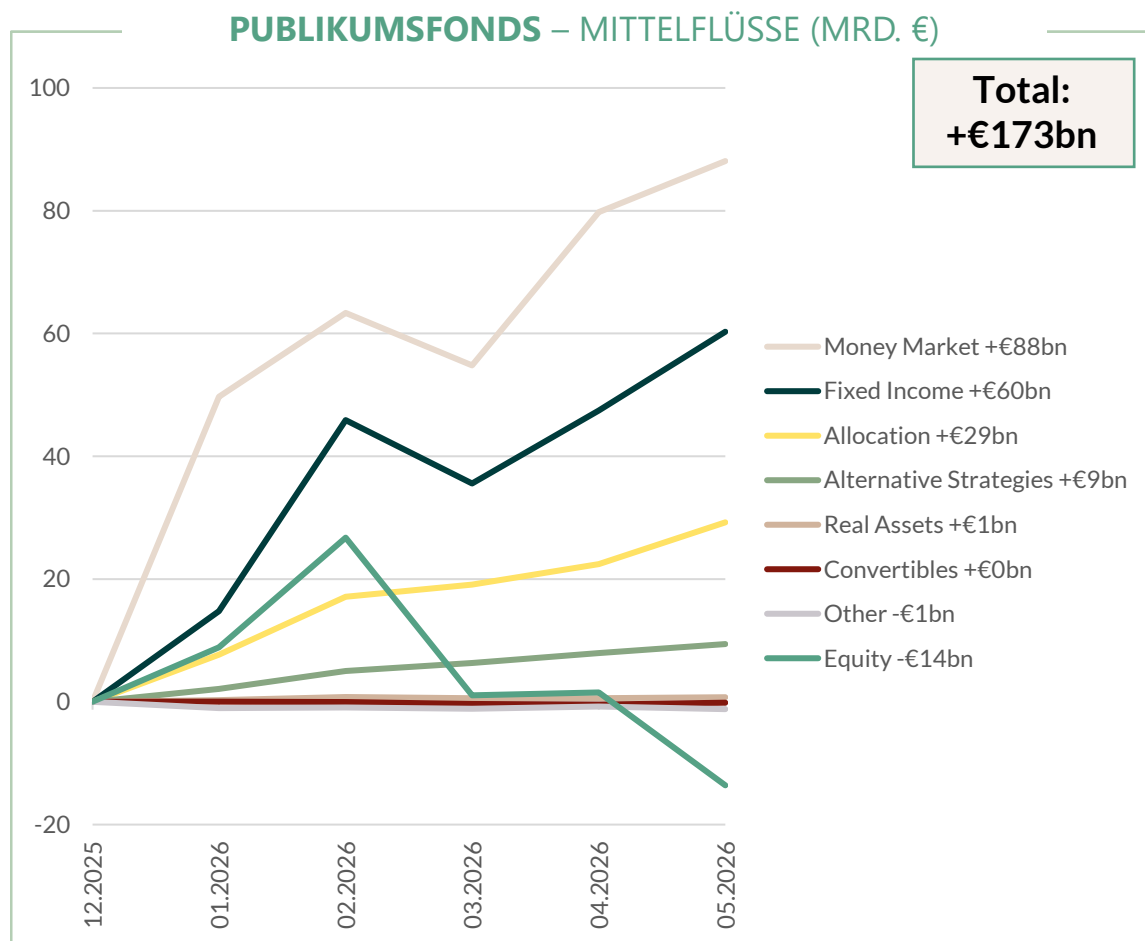
MARKT- *analyse*

Verwaltetes Vermögen | Publikumsfonds & ETFs | laufendes Jahr



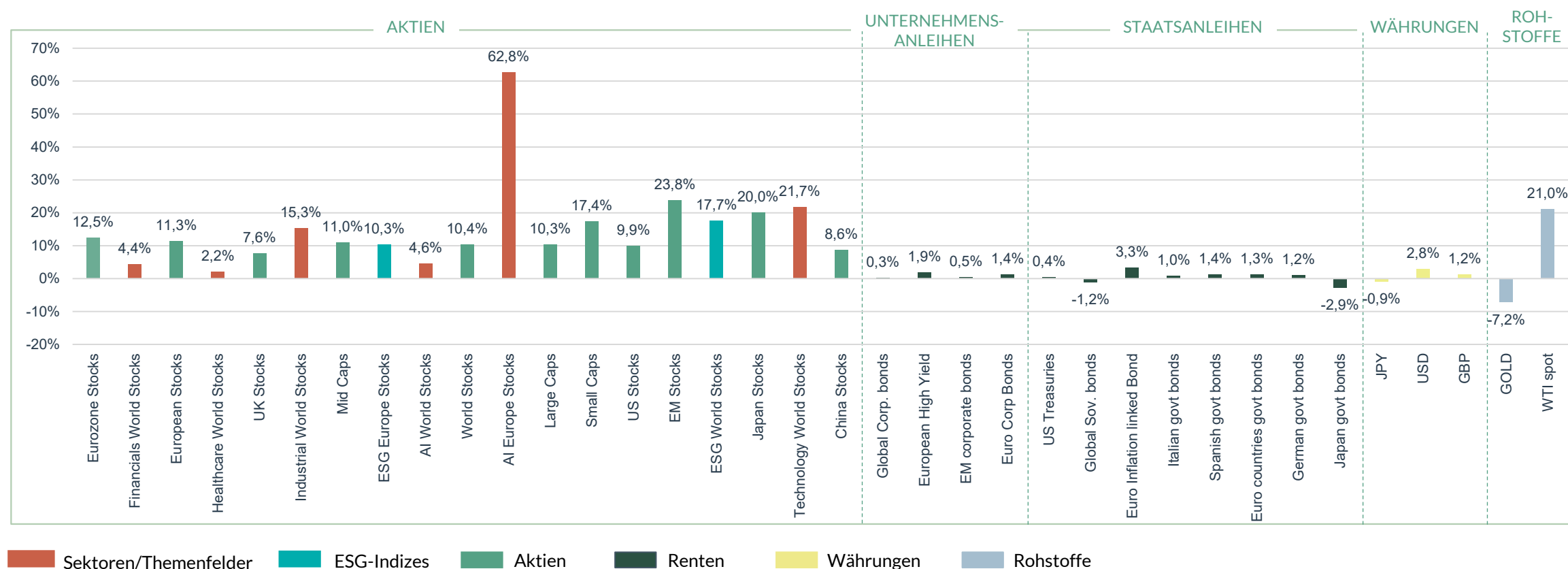
Quelle: Morningstar. Daten per 31.05.2026 (Europe OE & ETF & MM)

Mittelflüsse | Publikumsfonds & ETFs | laufendes Jahr



Quelle: Morningstar. Daten per 31.05.2026 (Europe OE & ETF & MM)

Wertentwicklung der Anlageklassen im laufenden Jahr



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.
 Quelle: Bloomberg und BoA ML zum 30.06.2026; Wertentwicklung jeweils in lokaler Währung



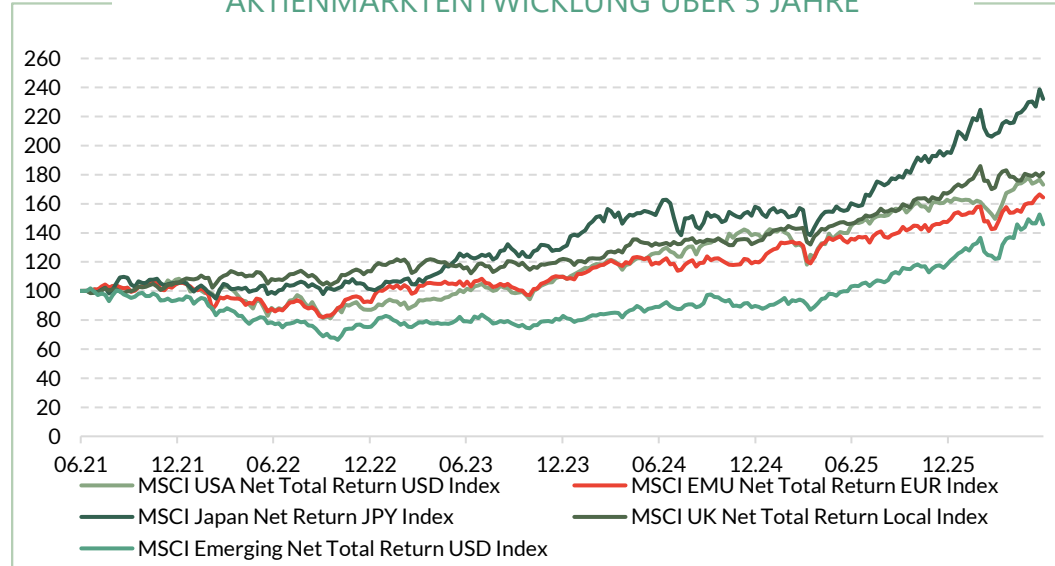
01

AKTIEN

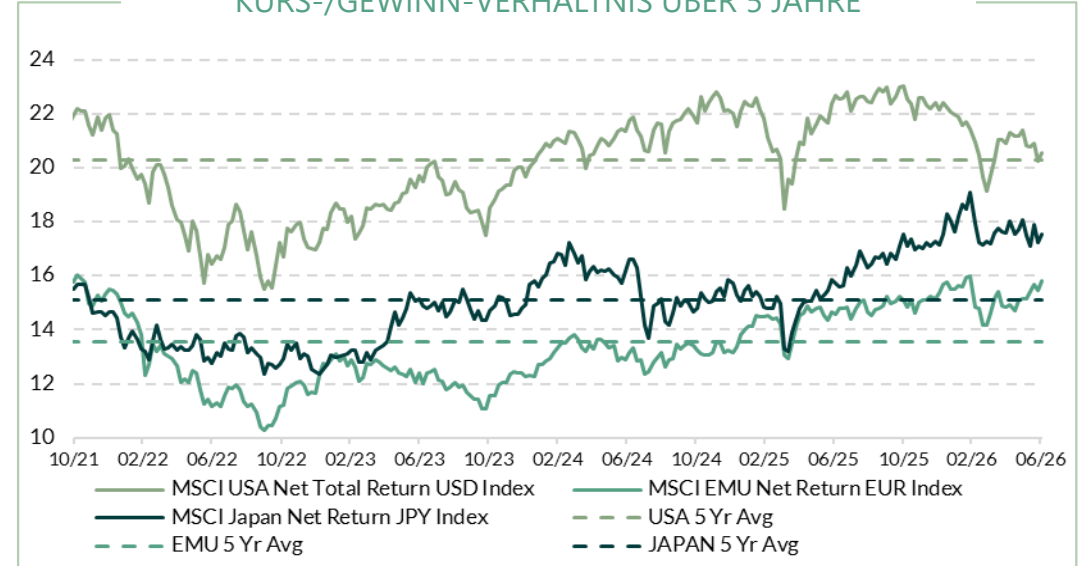
Aktien

Globale Aktien treten auf der Stelle, Tech weiter stark

AKTIENMARKTENTWICKLUNG ÜBER 5 JAHRE



KURS-/GEWINN-VERHÄLTNIS ÜBER 5 JAHRE



- Die in den vergangenen Wochen zu beobachtende kräftige Erholung an den Aktienmärkten machte im Juni Pause: Der MSCI World Index gab auf Lokalwährungsbasis um 0,7 % nach, obgleich sich der Technologiesektor und insbesondere der Halbleiterbereich weiterhin überaus dynamisch zeigten. So legte der SOX-Index im Juni um weitere 11 % zu
- Die europäischen und japanischen Märkte stachen hervor und verzeichneten Zuwächse von 3,7 % bzw. 5,7 %. Aktien aus den USA und den Schwellenländern verlieren hingegen an Schwung. Der S&P 500 fiel um 1 %, der MSCI Emerging Markets Index um 1,4 %

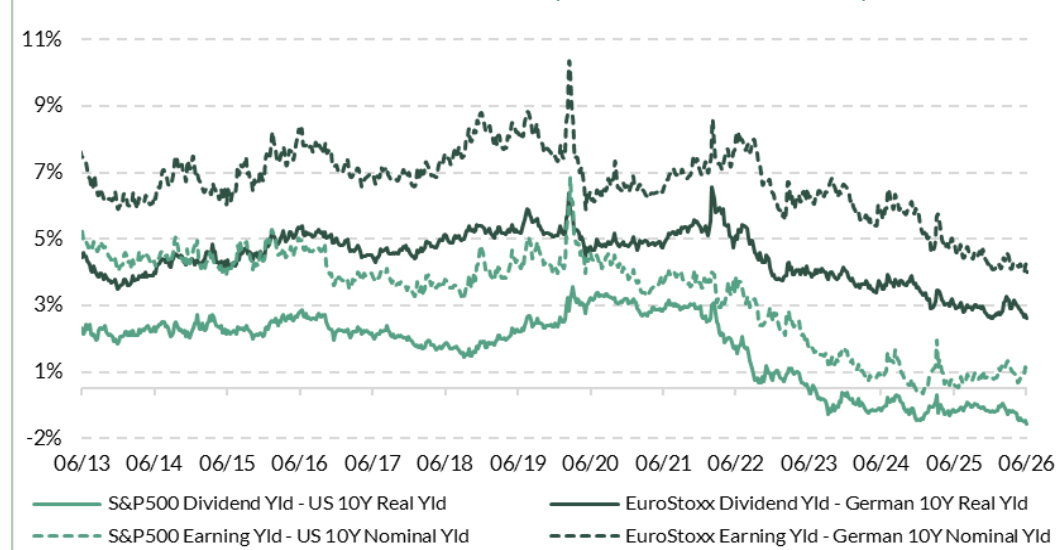
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 30.06.2026

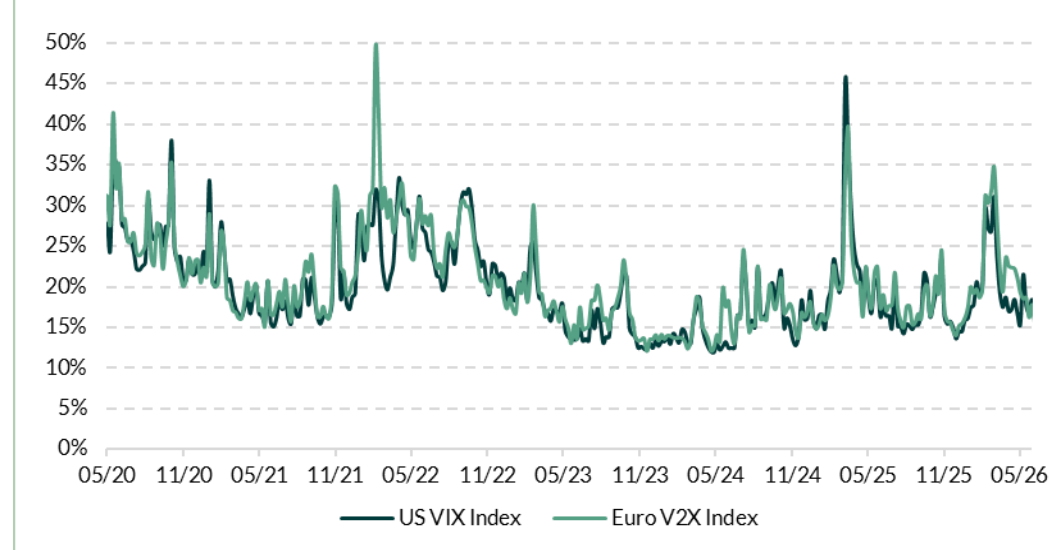
Risikoprämien & Volatilität

WEITERHIN STRUKTURELLES GEFÄLLE BEI RISIKOPRÄMIEN TROTZ RÜCKGANG IM JUNI

AKTIENRISIKOPRÄMIEN (NOMINAL UND REAL)



INDIZES ZUR IMPLIZITEN VOLATILITÄT



- Im Juni 2026 verengten sich die Aktienrisikoprämien sowohl in den USA als auch in Europa (die realen Renditen zogen schneller an als die bereinigten Dividendenrenditen), doch das strukturelle Gefälle bleibt erheblich – die US-Aktienprämie befindet sich deutlich im negativen Bereich, in Europa liegt sie bei knapp 2,10%
- Die Volatilität europäischer Aktien lag Anfang Juni über der von US-Aktien. Dahinter standen die Unsicherheit über den weiteren Kurs der EZB und der Ölschock. Nach einem kurzen Anstieg in Reaktion auf die neuerlichen Kampfhandlungen im Nahen Osten ist die Aktienvolatilität auf beiden Seiten des Atlantiks zum Monatsende wieder gefallen und hat sich bei 17/18% eingependelt.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 30.06.2026



Europäische Aktien - Sektoren

EUROPEAN SECTORS	PRICE PERFORMANCE			EPS GROWTH			VALUATION				
	%	1m %	YTD %	2025	2026	2027	P/E 12m	Div Yield	FCF Yield	EV/EBITDA	Price/Book
STOXX Europe 600		2.5%	8%	2%	16%	10%	14.8 x	3.3%	5.0%	9.7 x	2.2 x
Commodities											
Energy	5.5%	-5.3%	21%	-17%	69%	-9%	9.7 x	4.1%	10.3%	4.6 x	1.6 x
Basic Resources	2.5%	-9.5%	15%	-6%	60%	14%	12.7 x	3.5%	5.7%	6.2 x	1.7 x
Cyclicals											
Automobiles & Parts	1.4%	-9.6%	-17%	-73%	306%	32%	7.8 x	4.9%	8.0%	6.4 x	0.5 x
Chemicals	2.1%	1.2%	11%	-9%	22%	6%	18.6 x	3.1%	4.6%	9.8 x	2.1 x
Construction & Materials	3.7%	0.4%	2%	-16%	14%	14%	16.4 x	2.9%	6.0%	8.7 x	2.3 x
Industrial Goods & Services	15.9%	0.7%	9%	2%	16%	16%	21.3 x	2.2%	4.3%	12.3 x	3.8 x
Media	0.7%	-0.8%	-6%	-3%	3%	12%	12.1 x	3.9%	8.0%	7.4 x	1.7 x
Technology	9.7%	8.0%	31%	6%	20%	25%	27.0 x	1.1%	3.1%	19.3 x	5.9 x
Travel & Leisure	1.0%	6.8%	4%	17%	-9%	20%	12.4 x	2.7%	7.1%	6.1 x	2.7 x
Consumer Products and Services	3.9%	2.1%	-8%	-2%	12%	15%	22.7 x	2.4%	4.2%	12.6 x	3.4 x
Financials											
Banks	14.6%	6.1%	12%	10%	9%	14%	10.3 x	5.0%	-		1.4 x
Insurance	5.7%	6.3%	3%	14%	7%	7%	11.9 x	5.2%	6.3%		2.0 x
Financial Services	4.3%	0.2%	3%	9%	9%	3%	12.4 x	3.1%	5.1%		1.6 x
Real Estate	1.5%	0.1%	-2%	10%	7%	5%	14.3 x	4.8%	1.9%	19.4 x	0.8 x
Defensives											
Health Care	12.9%	3.9%	2%	8%	3%	11%	16.3 x	2.6%	5.0%	11.7 x	3.3 x
Food Beverage and Tobacco	4.6%	4.3%	6%	-3%	3%	8%	15.2 x	3.7%	6.3%	11.0 x	2.7 x
Personal Care Drug and Grocery Stores	1.8%	4.5%	-4%	-3%	3%	8%	14.2 x	3.8%	6.4%	8.0 x	2.9 x
Retail	1.1%	3.5%	0%	4%	12%	11%	16.7 x	3.5%	5.5%	8.6 x	3.3 x
Telecommunications	2.8%	-10.6%	11%	41%	12%	12%	15.8 x	4.1%	9.1%	6.4 x	1.8 x
Utilities	4.6%	4.1%	14%	9%	13%	7%	15.4 x	4.0%	-1.8%	9.4 x	1.9 x

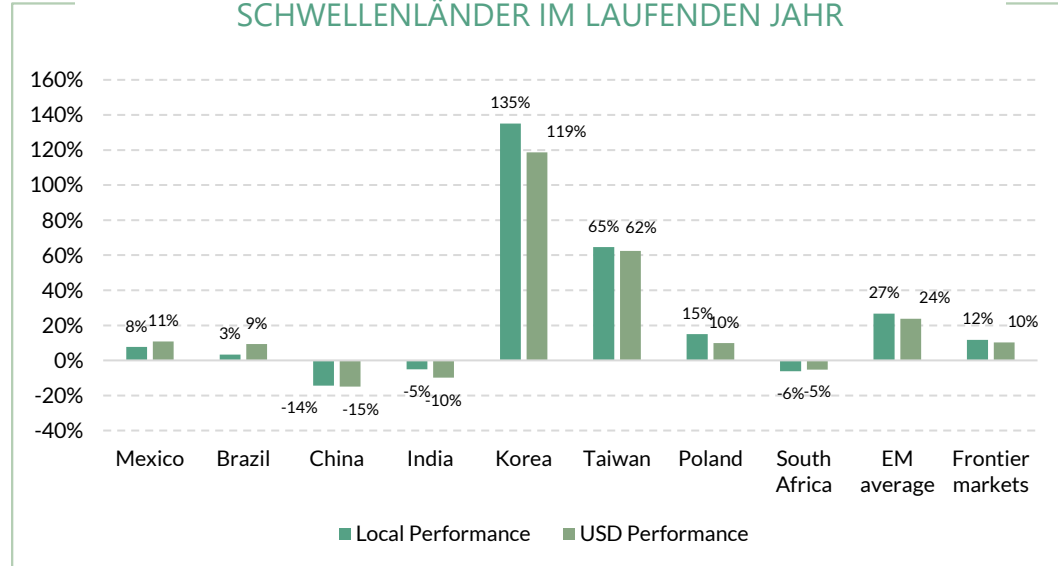
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Goldman Sachs. Stand: 02.07.2026

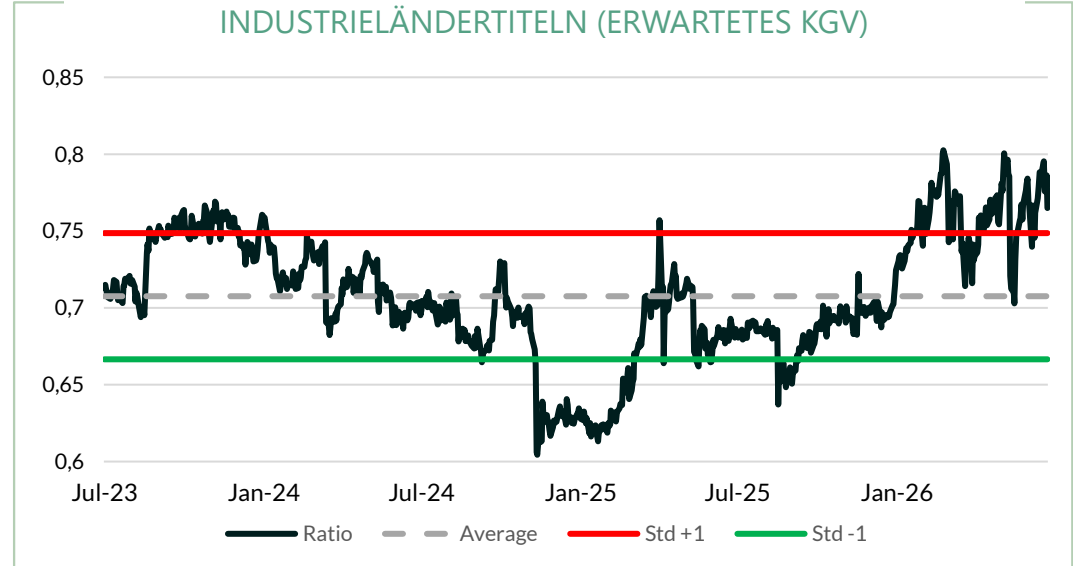
Schwellenländer

KOREA WEITGEHEND SEITWÄRTS; CHINA ALS SCHLUSSLICHT

AKTIENMARKENTWICKLUNG MAßGEBLICHER SCHWELLENLÄNDER IM LAUFENDEN JAHR

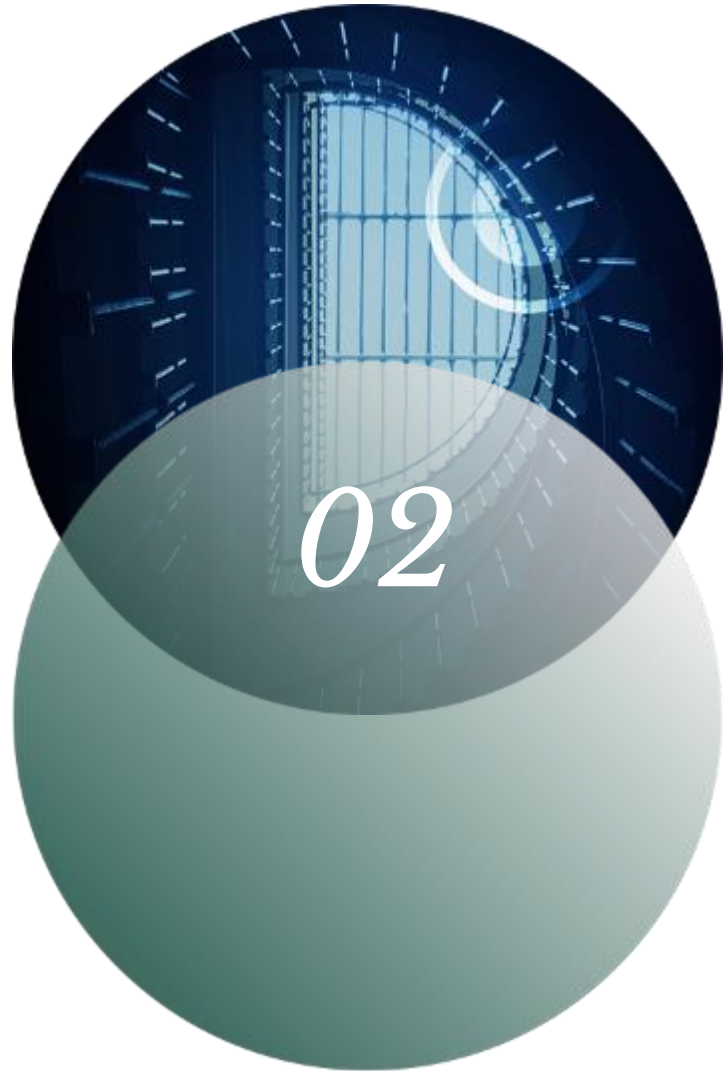


SCHWELLENLÄNDER-PRÄMIE GEGENÜBER INDUSTRIELÄNDERTITELN (ERWARTETES KGV)



- Der MSCI EM schloss den Juni im Minus (-1,4%), das Quartal jedoch mit einem Gewinn von 24,1% ab. Die Märkte verzeichneten eine erhöhte Volatilität. Dahinter stand die Sorge über mögliche Überbewertungen im Technologiesektor
- Kolumbien erwies sich im Juni als stärkster Markt (MSCI Colombia +12,4%). Auslöser für die Neubewertung war ein politischer Kurswechsel. Der MSCI Korea tendierte seitwärts (+0,1% in USD). Der MSCI China verlor 7% gegenüber dem Vormonat und belastete damit die Gesamtperformance der Schwellenländer. Insgesamt war eine Polarisierung zwischen Titeln mit bzw. ohne KI-Bezug zu beobachten

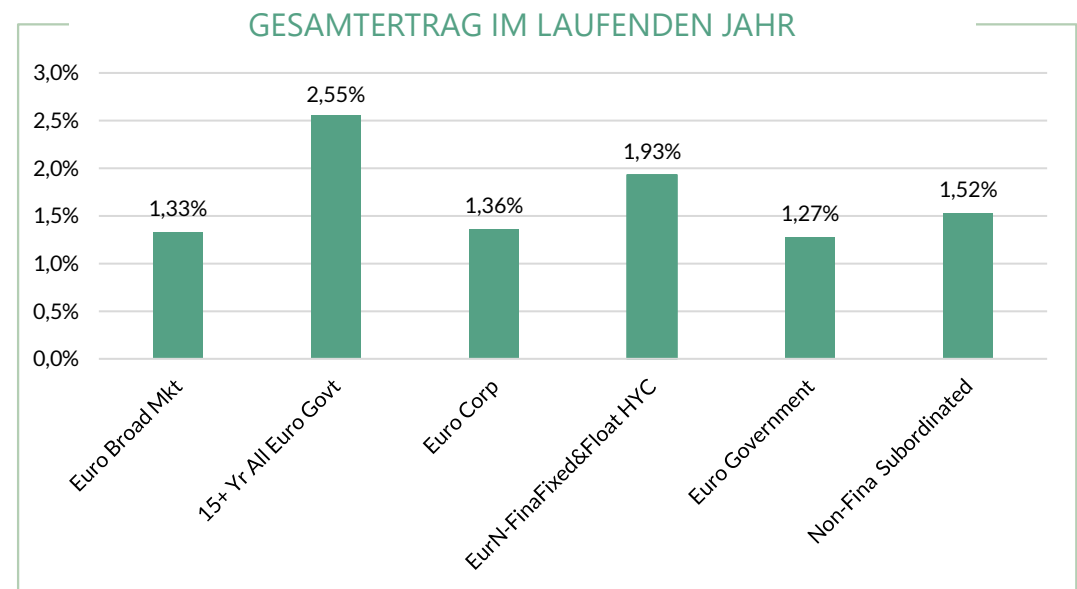
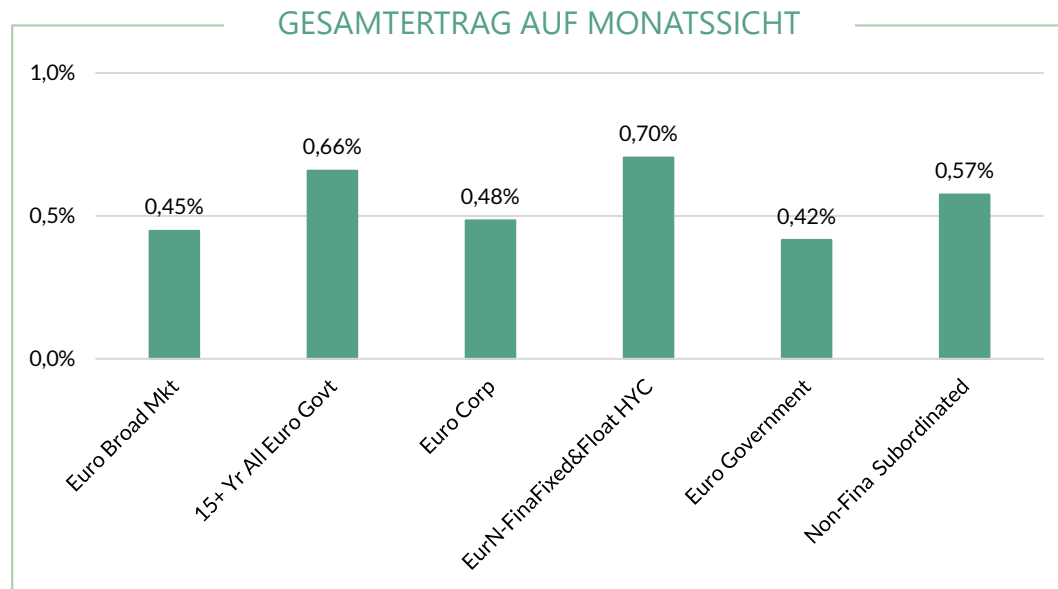
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.
Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg, JP Morgan | Daten mit Stand vom 30.06.2026



RENTEN

Rentenmarktsegmente: Wertentwicklung

GERINGE STREUUNG ZWISCHEN DEN SEGMENTEN



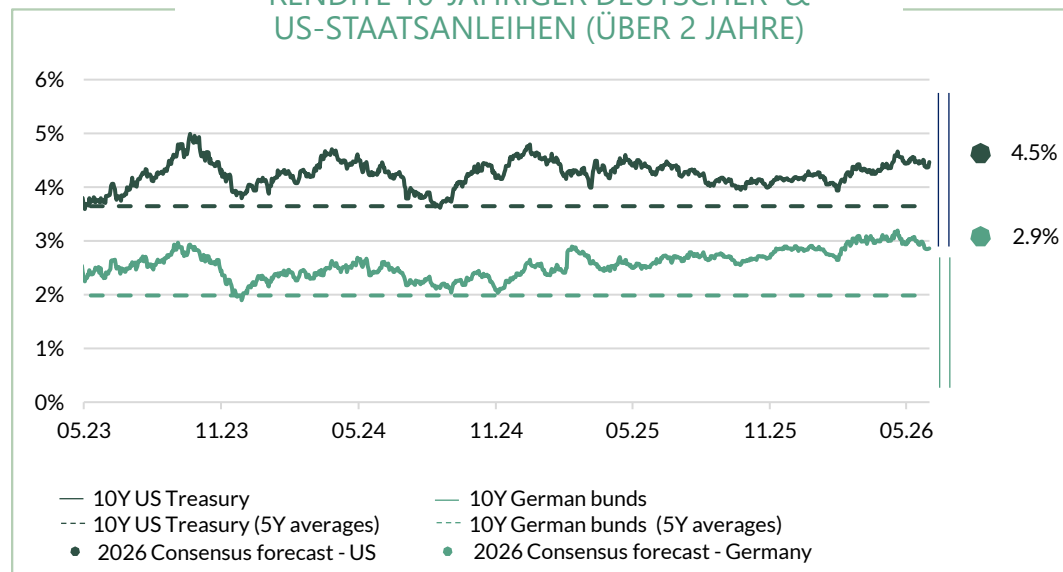
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM, Bloomberg, Stand: 30.06.2026.

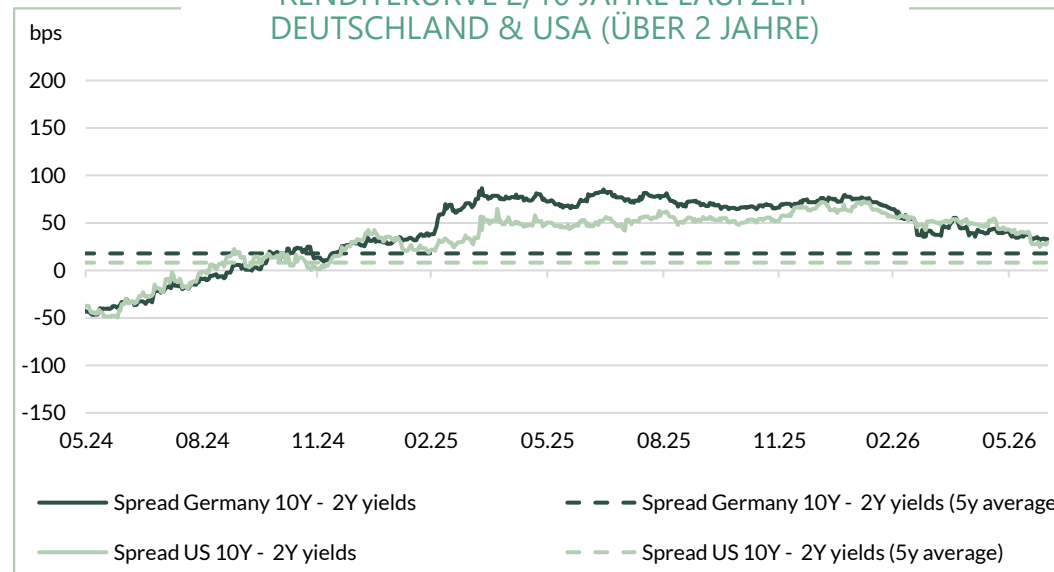
Staatsanleihen

WEITER SORGEN AM ANLEIHEMARKT

RENDITE 10-JÄHRIGER DEUTSCHER & US-STAATSANLEIHEN (ÜBER 2 JAHRE)



RENDITEKURVE 2/10 JAHRE LAUFZEIT DEUTSCHLAND & USA (ÜBER 2 JAHRE)



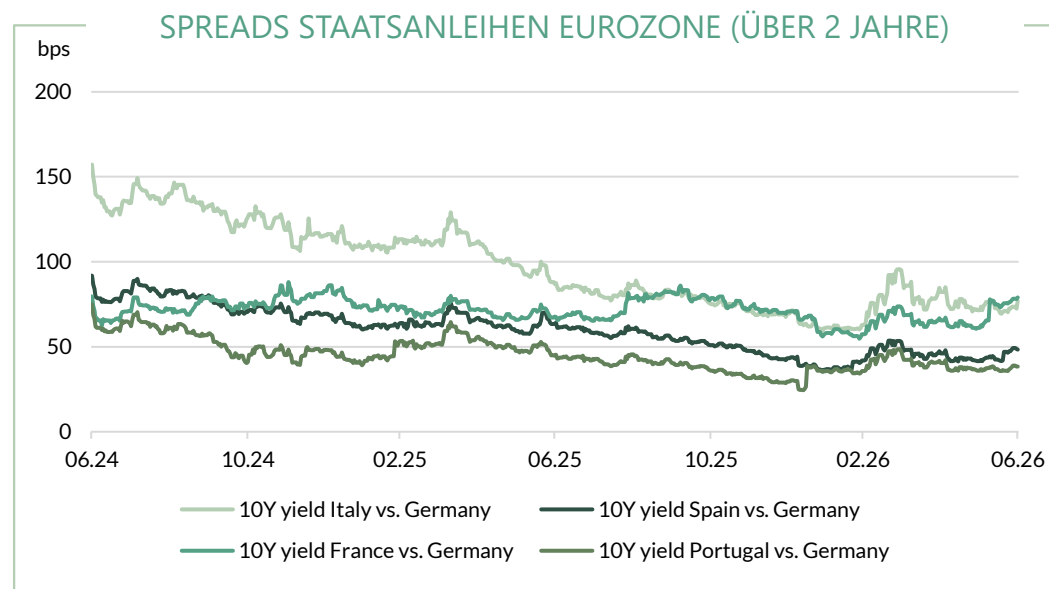
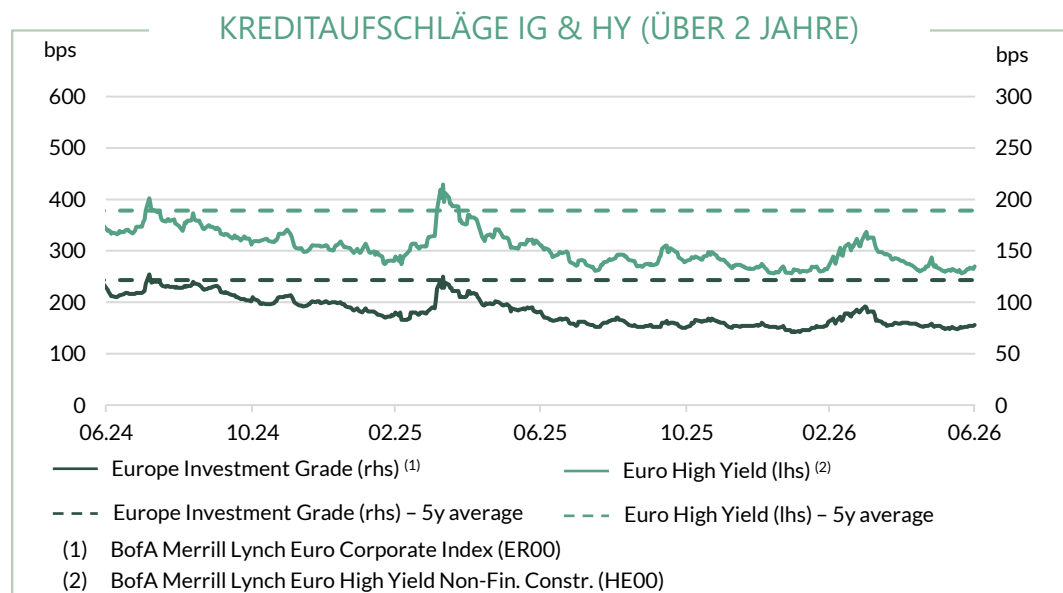
- Nach der Entlastungsrally im Juni, befeuert durch sinkende Ölpreise, sind die Anleiherenditen im Juli erneut deutlich gestiegen. Grund dafür war ein bröckelnder Waffenstillstand im Nahen Osten und wachsende Sorgen über stark steigende Haushaltsdefizite
- Trotz der jüngsten Eskalation spricht vieles weiterhin für eine fragile Einigung, die die Risikoprämien bei Energie und Anleihen insgesamt wieder fallen lassen dürfte
- In einem Negativszenario, geprägt von anhaltendem Konflikt und einer blockierten Straße von Hormus könnte die Wirtschaft der Eurozone stark einbrechen und Erwartungen auf Zinssenkungen befeuern
- Vor diesem Hintergrund setzen wir auf eine leicht über Benchmarkniveau liegende Duration im mittleren Laufzeitenbereich der Zinskurve

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Bloomberg Economic Forecast | Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Linke Seite: Stand vom 30.06.2026; Rechte Seite: Stand: 30.06.2026

Kreditspreads

WIDERSTANDSFÄHIG

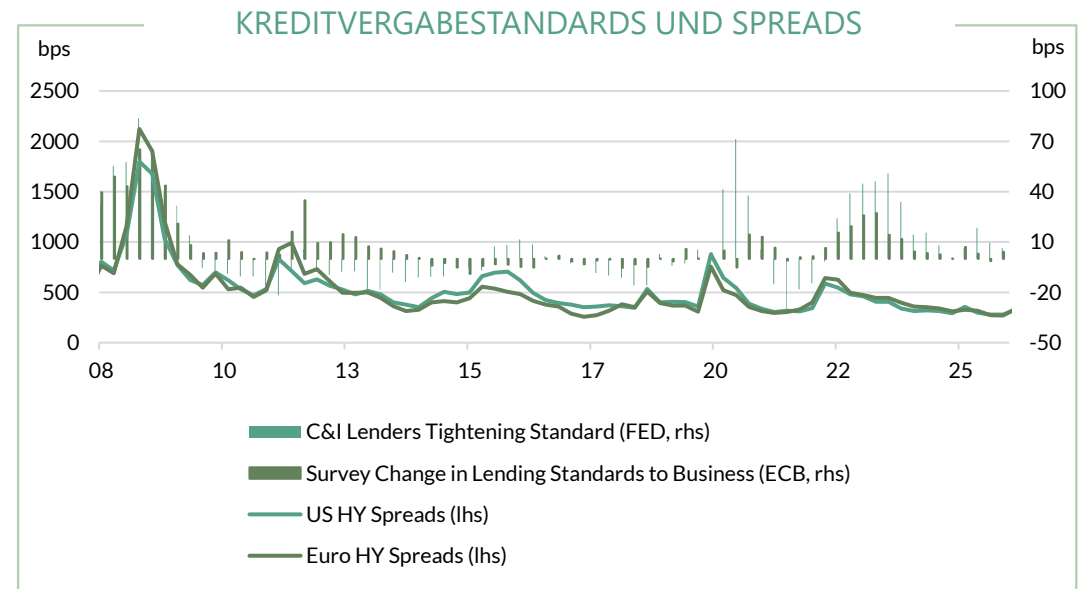
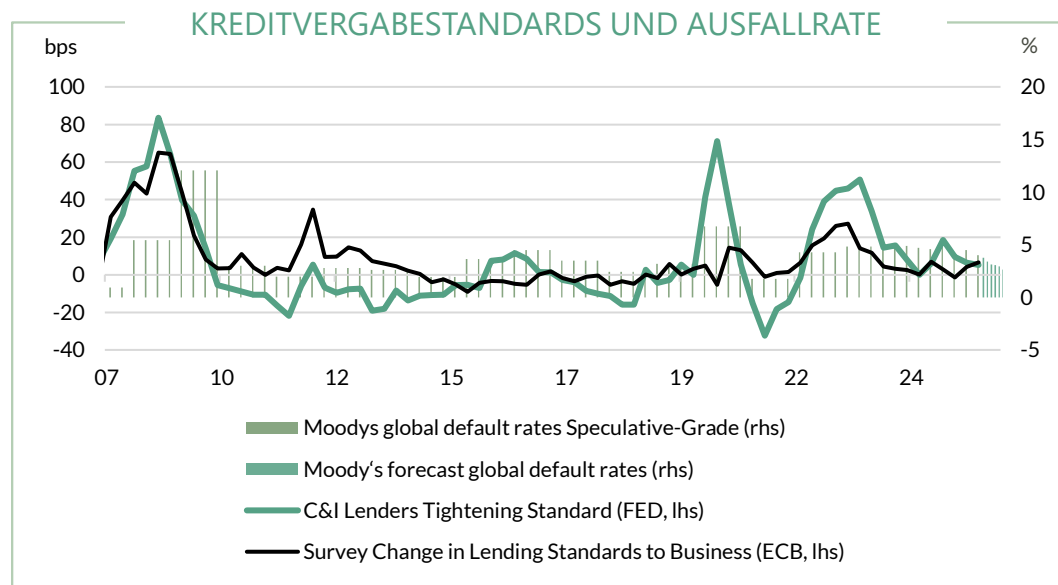


- Die Kreditmärkte haben bisher gelassen auf die erneute Volatilität an den Aktienmärkten reagiert. Die Spreads von Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating aus dem Euroraum sind sogar auf ein Jahrestief von rund 85 Basispunkten gesunken
- Auf diesem niedrigen Niveau und angesichts der im Sommer typischerweise geringeren Liquidität erscheint eine moderate Ausweitung der Spreads wahrscheinlich. Mittelfristig jedoch sprechen der Carry und eine solide Anlegernachfrage dafür, dass sich die Spreads in einer engen Spanne halten
- Französische Staatsanleihen gerieten zuletzt durch Le Pens politisches Comeback unter Druck. Wir bleiben daher bei unserer Untergewichtung in diesen Titeln

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM, Bloomberg, Stand: 30.06.2026

Finanzierungsbedingungen WEITERHIN GÜNSTIG



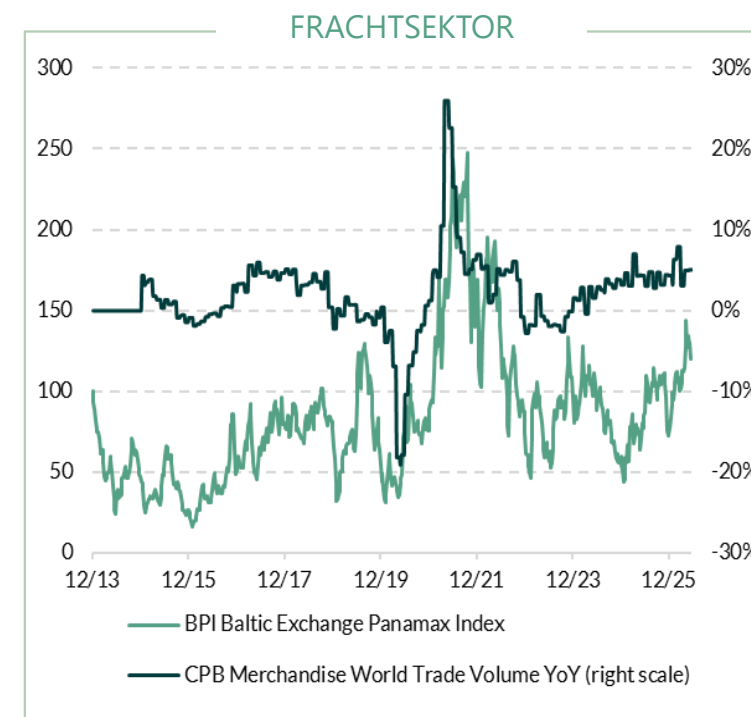
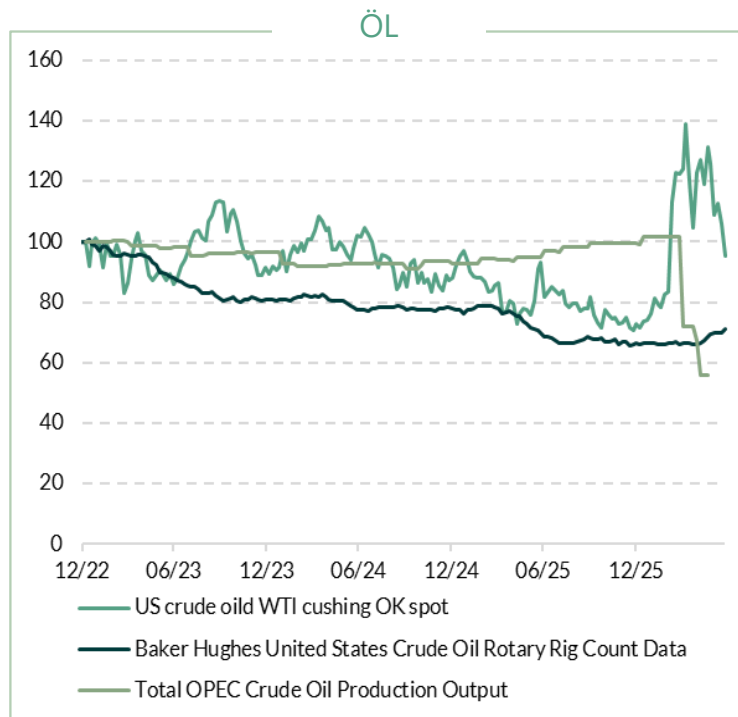
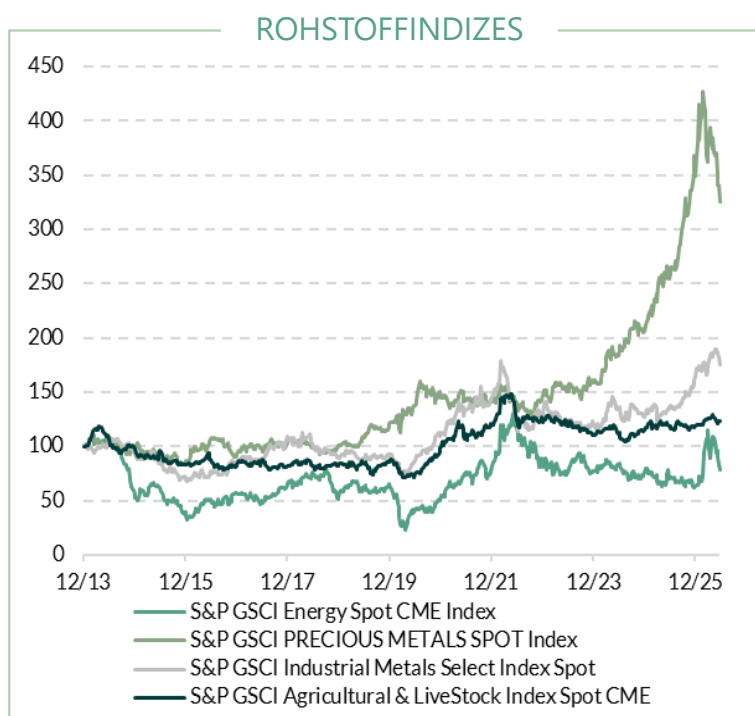
- Vermögenszuwächse und günstige Finanzierungsbedingungen entlasten weiterhin die finanziell bereits stark unter Druck stehenden US-Verbraucher



ROHSTOFFE & WÄHRUNGEN

Rohstoffe

ABWÄRTSTREND BEI EDELMETALLEN BESCHLEUNIGT SICH



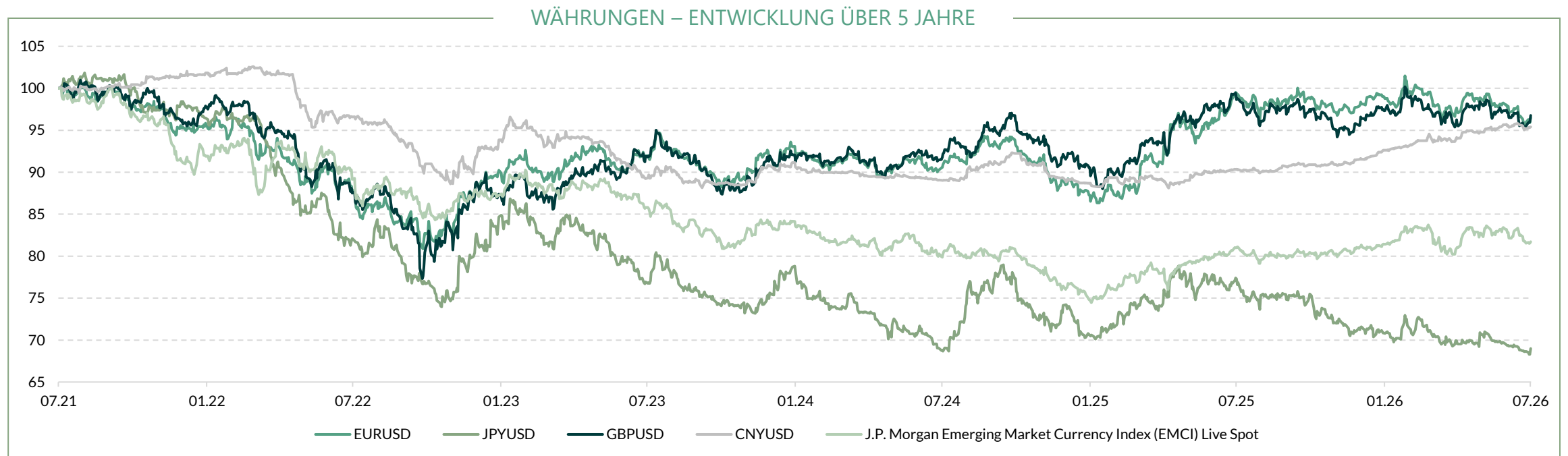
- Edelmetalle im beschleunigten Rückwärtsgang: Gold verlor 11,7%, Silber 21,2% - eine Reaktion auf einen restriktiveren Kurs der Fed
- Auch Industriemetalle standen unter Verkaufsdruck: Aluminium und Nickel fielen um 16,9% bzw. 15,1% trotz eines insgesamt eher unterstützenden Umfelds für Industriemetalle

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: Bloomberg, ODDO BHF AM SAS, JP Morgan | Daten mit Stand von 30.06.2026

Währungen

US-DOLLAR GEWINNT GGÜ. WICHTIGEN WÄHRUNGEN



- Am Devisenmarkt wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro und dem japanischen Yen um jeweils rund 2% auf.
- Auch der Währungskorb der Schwellenländer verlor gegenüber dem US-Dollar an Wert, was die weltweiten Handelsaussichten dämpfte

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.
Quelle: Bloomberg, ODDO BHF AM SAS, JP Morgan | Daten mit Stand von 30.06.2026



03

AKTUELLE *Überzeugungen*



Szenarien

UNSERE EINSCHÄTZUNG FÜR DIE NÄCHSTEN 6 MONATE

01 Basisszenario

Der Krieg in Iran und die dadurch gestörten Lieferketten für Öl, Gas und andere wichtige Rohstoffe haben die Inflation weltweit angetrieben und die Wachstumsaussichten eingetrübt. Zweitrundeneffekte dürften jedoch begrenzt sein, da weder eine übermäßige Nachfrage noch starker Lohndruck herrschen und die Geldpolitik bereits neutral ausgerichtet ist. Der Inflationsschub dürfte daher begrenzt und vorübergehend sein. Die Zentralbanken agieren derzeit neutral bis leicht restriktiv. Das Ausmaß der Wachstumsabkühlung könnte sich in Grenzen halten, da die Störungen im Golf nachgelassen haben. Insgesamt bleibt die makroökonomische und politische Unsicherheit hoch. Unternehmensgewinne präsentieren sich unterstützend. Langfristige Trends im Bereich Technologie und künstliche Intelligenz bleiben intakt.

EUROPA

- Die Wachstumsprognosen fallen gemischt aus angesichts der fiskalischen Konjunkturprogramme bei gleichzeitig hoher Energieabhängigkeit
- Die Inflation zieht an. Dementsprechend zeigt die EZB eine leichte Neigung zu Zinserhöhungen

USA

- Wachstumsdynamik bleibt im positiven Bereich. Langfristige KI-getriebene Wachstumstrends stützen das BIP-Wachstum
- Die Inflation steigt aufgrund von Zöllen und Ölpreisschock leicht an. Die US-Notenbank zeigt sich leicht restriktiver

STRATEGIE

- Leichte Long-Position in Aktien
- Duration leicht über Benchmarkniveau
- Leicht übergewichtet in Bezug auf Kreditrisiken

ÜBERGEWICHTUNG

- Aktien insgesamt
- Kurzlaufende Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen
- Staatsanleihen aus europäischen Kernländern

UNTERGEWICHTUNG

- Staatsanleihen aus europäischen Semi-Kernländern
- Lange Duration bei High Yield in Europa und den USA
- Geldmarkt

60%

02 Alternativszenario #1

Pessimistisches Szenario

- Anhaltende Störungen der Energie- und Rohstoffversorgung bremsen das Wachstum und lösen Rezession aus
- Stimmungslage in Bezug auf KI kippt und die Bewertungen sinken
- Inflation steigt stark trotz schwächerer Konjunkturaussichten
- Die langfristigen Zinsen steigen bedingt durch Haushaltssorgen und Inflation
- Geopolitische Risiken bleiben Thema

ÜBERGEWICHTUNG

- Geldmarkt
- Kurzlaufende Investment-Grade-Anleihen

UNTERGEWICHTUNG

- Aktien
- Hochzinsanleihen

30%

03 Alternativszenario #2

Günstiges Szenario

- Nachhaltige Entspannung der geopolitischen Risiken und keine Lieferkettenstörungen im Golf und in der Straße von Hormus
- Wachstumsdynamik beschleunigt sich
- Die Notenbanken schwenken angesichts einer spürbar nachlassenden Inflation wieder zurück zu einem lockeren Kurs
- Kein Gegenwind durch Staatsschulden

ÜBERGEWICHTUNG

- Aktien
- Hochzinsanleihen

UNTERGEWICHTUNG

- Staatsanleihen
- Geldmarkt

10%

Globale Aktien

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung
des Group Investment Committee



		Untergewichtung	Neutral	Übergewichtung	Kernpunkte
Portfolio gesamt	Aktives Risiko			1	Leicht Übergewichtet angesichts starker Unternehmensgewinne
Regionen	Industrieländer			1	
	USA	●	●	1	
	Eurozone	●	●	1	
	Großbritannien	●	-1		Politische Unsicherheit und hoher Anteil an Energietiteln
	Schweiz	●	●	1	Positivere Sicht auf Schweizer Pharmawerte
	Japan	●	●	1	Japanische Finanzwerte, expansive Fiskalpolitik dürfte unterstützen
	Schwellenländer			1	
	China	●	●	0	Schwacher Konsum und aufwertender Yuan
	Asien ohne China	●	●	1	
	Lateinamerika	●	-1		Hoher Anteil an Energietiteln, niedrigere Preise senken Profitabilität
Faktoren	Large vs. Small Caps	●	-1		
	Value vs. Growth	●	-1		
	Zyklisch vs. Defensiv	●	●	0	
	Momentum vs. Low Vola	●	●	1	

Renten: Staatsanleihen

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung
des Group Investment Committee



		Untergewichtung		Neutral	Übergewichtung		Kernpunkte
Portfolio gesamt	Aktive Duration				→ 1		Leicht oberhalb Benchmarkniveau über das kurze Ende
Staatsanleihen	USA	●	●	0	●	●	Solide Wachstumsdaten, Wandel in Fed-Kommunikation, gewisse Entspannung bei Energiepreisen
	Kerneuropa	●	●		→ 1		Zinsanhebung im 2. HJ eingepreist, geringeres Inflationsrisiko, geringes Wachstum, EZB wird voraussichtlich umschwenken
	Semi-Kerneuropa	●	-1	●	●	●	Untergewichtung in Frankreich
	Europa - Peripherie	●	●	0	●	●	Weniger attraktives Risiko-/Ertragsprofil
	Schweiz	●	-1	●	●	●	Rendite negativ oder schwach, da Defizit und Inflation nahe 0%
	Großbritannien	●	●	0	●	●	
	Japan	●	●	0	●	●	
Schwellen- märkte	Harte Währung	●	●	●	1	●	
	Lokalwährung	●	●	0	●	●	
		Verflachung		Neutral	Versteilung		
Positionierung auf der Zinskurve	USA - 2/10 Jahre	●	●	0	●	●	
	USA - 10/30 Jahre	●	●	0	●	●	
	Kerneuropa - 2/10 J.	●	●	●	1	●	Niedrigere Energiepreise, dadurch geringerer Druck auf EZB, Zinsen anzuheben
	Kerneuropa 10/30 J.	●	●	0	●	●	Flache Kurven, langes Ende wenig überzeugend

Renten: Unternehmensanleihen

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung
des Group Investment Committee



		Untergewichtung	Neutral	Übergewichtung	Kernpunkte
Portfolio gesamt	Aktives Risiko			1	Fokus auf Carry und auf Segmente höherer Qualität
Kreditrisiko Investment- Grade-Anleihen	EUR vorrangig			1	Solide Kreditprofile, bislang positive Ratingtrends, operative Trends stabil
	EUR nachrangig		0		
	EUR Kurzläufer			1	Niedrige Volatilität, sehr attraktive Rendite
	Schweiz			1	
	USA		0		
Kreditrisiko Hochzins- anleihen	HY Benchmark EUR		-1		Fundamental ein gemischtes Bild, Bewertungen eng
	EUR Kurzläufer			1	Niedrige Volatilität, attraktive Rendite
	USA		-1		Fundamental ein gemischtes Bild, Bewertungen eng
Geldmarkt	Euro	-2			Bei konstruktiver Einschätzung Barmittel in renditestärkere Chancen investieren

Währungen & Rohstoffe

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung
des Group Investment Committee



		Untergewichtung		Neutral	Übergewichtung		Kernpunkte
Währungen	EUR/USD	●	●	0	●	●	Ausgewogeneres Bild bei den treibenden Faktoren
	EUR/GBP	●	●	●	1	●	Short-Position im GBP angesichts schwacher Haushaltslage Großbritanniens
	EUR/JPY	●	-1	●	●	●	Long-Position im JPY in Erwartung von Leitzinserhöhungen seitens der BOJ
	EUR/CHF	●	●	0	●	●	
Rohstoffe	Gold	●	●	0	●	●	Diversifizierung der Währungsreserven seitens Notenbanken der Schwellenländer, aber nachlassende Dynamik
	Nichtedelmetalle	●	●	●	1	●	Von Energiewende getriebene Nachfrage. Präferenz für Kupfer und Aluminium
	Öl	●	●	0	●	●	Abwägung zwischen geopolitischen Risiken und normalem Gleichgewicht



04

UNSER FOKUSFONDS:
ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR



ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

Der Fonds **ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR** ist in **Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und Italien** zum Vertrieb zugelassen. In allen anderen Ländern besteht keine Vertriebszulassung.

Der Fonds auf einen Blick

ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

WESENTLICHE MERKMALE



Auflagedatum

August 2025



Benchmark

60% MSCI AC World Index NR
+ 40% Bloomberg Global
Aggregate Bond Index



Fondsvolumen

€ 78 Mio.



Anlageregionen

Global



SFDR¹

Artikel 6



SRI²

① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦

INVESTMENTSTRATEGIE

- ODDO BHF Global Navigator ist eine aktiv verwaltete Multi-Asset-Strategie, die darauf ausgerichtet ist, Anleger bei der Navigation durch die Komplexität globaler Märkte zu unterstützen.
- Der Fonds bietet eine globale, aktive Allokation über Assetklassen, Regionen, Sektoren, und Anlagestile mittels eines Portfolios aus sorgfältig ausgewählten UCITS, insbesondere ETFs.
- Der Fonds unterliegt einem bewährten Investmentprozess, basierend auf einer tiefgehenden Allokationsexpertise und mit der Flexibilität, sich schnell an sich ändernde Marktbedingungen anzupassen.
- Ziel des Fonds ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen, risikobereinigten Rendite über den Anlagehorizont des Fonds mittels breiter Diversifikation und diszipliniertem Risikomanagement.
- Empfohlener Mindestanlagehorizont: 5 Jahre.

WARUM IN UNSEREN FONDS INVESTIEREN?

- 1 Global diversifiziertes Portfolio aus sorgfältig ausgewählten Aktien-, Anleihen-, Währungs-ETFs.
- 2 Ein flexibler Ansatz – ohne festgelegten Fokus auf einzelne Regionen, Sektoren oder Stile – eröffnet den Zugang zu wichtigen Trends und globalen Anlagechancen.
- 3 Team aus Anlageexperten mit ausgewiesener Erfolgsbilanz und langjähriger Erfahrung in der Verwaltung globaler Multi-Asset- und Dachfonds – bewährte Expertise kombiniert mit wettbewerbsfähigen Kosten durch ETFs.

WESENTLICHE RISIKEN

Risiken in Verbindung mit diskretionärer Verwaltung, Risiko eines Kapitalverlusts, Zinsrisiken, Aktienrisiken, Kreditrisiken, Schwellenländerrisiken.

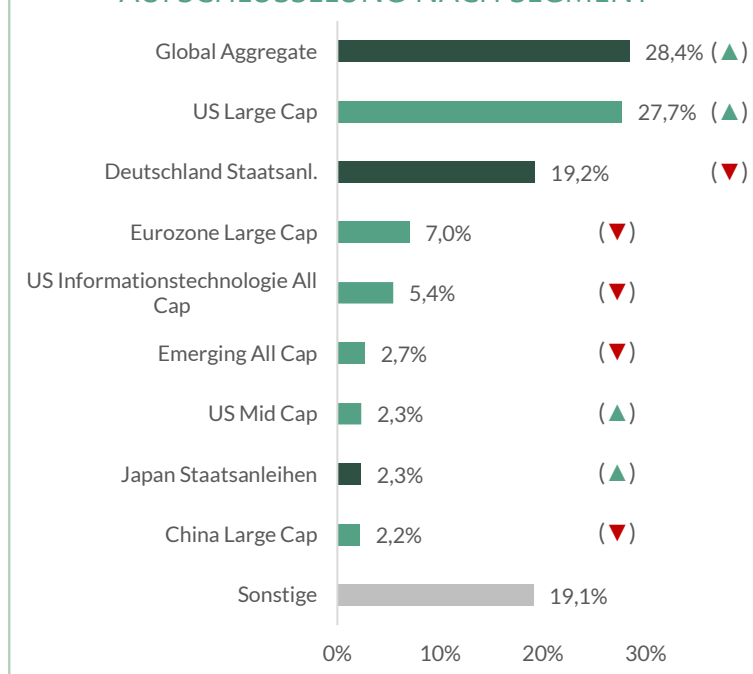
Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF Asset Management. Daten per 30.06.2026 | ¹ Eine Definition der SFDR ist auf Seite 41 zu finden. | ² Gesamtrisikoindikator (Summary Risk Indicator) in einer Spanne von 1 (geringstes Risikoniveau) bis 7 (höchstes Risikoniveau). Dieser Indikator wird entsprechend geändert, wenn sich Änderungen im Risiko- und Ertragsprofil des Fonds ergeben.

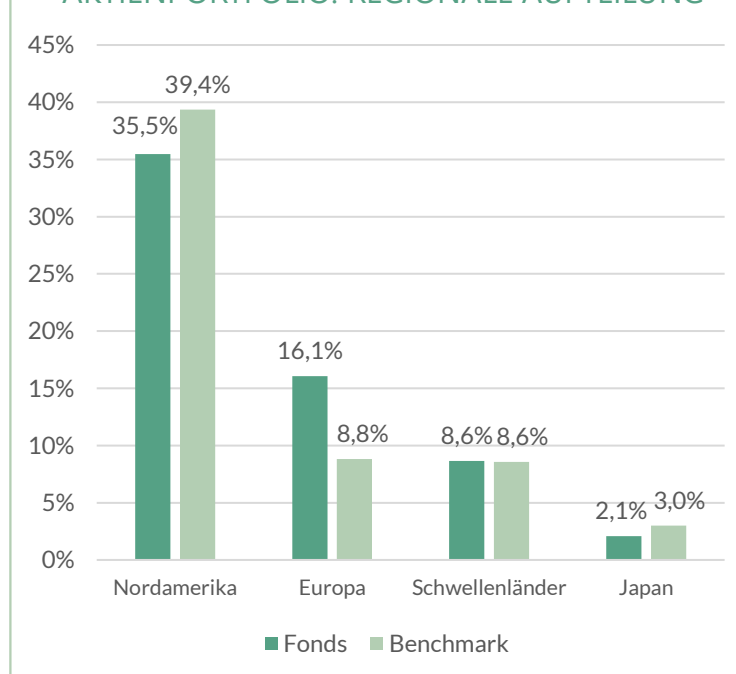
Unser Portfolio

ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

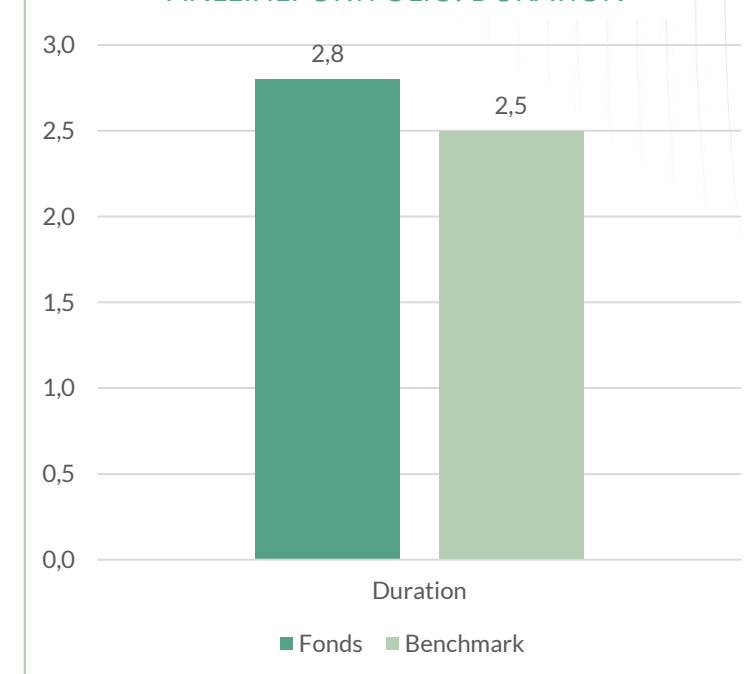
AUFSCHLÜSSELUNG NACH SEGMENT



AKTIENPORTFOLIO: REGIONALE AUFTEILUNG



ANLEIHEPORTFOLIO: DURATION



(▲)(▼)(►) Veränderungen gegenüber dem Vormonat

Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF AM SAS. Stand: 30.06.2026 | Angaben in %, bezogen auf das Gesamtportfolio. Aktien- und Anleihequote per 30.06.2026, jeweils unter Berücksichtigung der zur Absicherung eingesetzten Instrumente wie Futures und Optionen auf Futures. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Unsere Positionierung

ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

FONDSKOMMENTAR

Im Juni lag die Aufmerksamkeit der Anleger auf den Sitzungen der Zentralbanken. In Europa hob die EZB ihren Einlagensatz um 25 Basispunkte (BP) auf 2,25% an. Damit zeigt sie sich entschlossen, den durch steigende Energiekosten verstärkten Inflationsdruck zu bekämpfen – trotz einer nach wie vor schwachen Konjunktur. Die Einkaufsmanagerindizes verbesserten sich im Juni jedoch. Zurückzuführen ist dies auf den sich widerstandsfähig zeigenden verarbeitenden Sektor und eine leichte Verbesserung im Dienstleistungssektor. Dennoch bleiben Sorgen über die strukturelle Schwäche des Wachstums in Europa bestehen, zumal Verzögerungen bei mehreren Investitionsprogrammen sowie politische Unsicherheiten das Geschäftsklima weiterhin belasten.

In den USA schlug die Federal Reserve bei ihrer ersten Sitzung unter dem Vorsitz von Kevin Warsh einen deutlich restriktiveren Ton an als erwartet. Die aktualisierten Prognosen zeigen: ein erheblicher Teil der Ausschussmitglieder zieht nun weitere Zinserhöhungen in Betracht, um die Inflation dauerhaft wieder auf ihr Zielniveau zu bringen. Erklären lässt sich das vor allem mit den zuletzt gestiegenen Inflationsindikatoren und mit dem weiter robusten Arbeitsmarkt (im Mai entstanden 172.000 neue Arbeitsplätze, was die Erwartungen deutlich übertraf). Daraufhin passten die Märkte ihre Erwartungen an die Geldpolitik deutlich an. Sie preisen nun eine erste Straffung bereits im Herbst ein. Trotz der Aussichten auf höhere Zinsen wird die US-Konjunkturdynamik weiterhin durch Investitionen in künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur gestützt. Das gleicht den Rückgang, der in bestimmten Konsumsegmenten zu beobachten ist, teilweise aus. Das annualisierte Wachstum der privaten Konsumausgaben im ersten Quartal wurde damit auf nur 0,5% korrigiert, den niedrigsten Wert seit Anfang 2022.

Auf geopolitischer Ebene ist die Unterzeichnung eines Rahmenabkommens durch die USA und den Iran zu erwähnen, das den Weg für eine nachhaltigere Normalisierung ihrer Beziehungen ebnet. Zwar bleiben viele Fragen offen – etwa zur Umsetzung des Abkommens, zur Atomfrage und zur vollständigen Wiederaufnahme der Öllieferungen –, doch die Märkte bewerteten den Schritt als Fortschritt. Der WTI-Preis sank daraufhin wieder unter die Schwelle von 70 US-Dollar pro Barrel. Diese Entspannung dürfte dazu beitragen, das Risiko eines anhaltenden Energieschocks zu verringern und den Inflationsdruck zu mindern.

An den Finanzmärkten hat die kräftige Erholung der letzten Wochen indes eine Pause eingelegt. Der MSCI World verlor im Monatsverlauf in Landeswährung 0,7%, obwohl der Technologiesektor und insbesondere die Halbleiterbranche weiter zulegt. So stieg der SOX-Index im Juni erneut um 11%. Die Börsen in Europa und Japan gewannen 3,7% bzw. 5,7%, während Aktien aus den USA und aus Schwellenländern auf der Stelle traten. Der S&P 500 gab um 1% nach, der MSCI Emerging Markets um 1,4%. Die Anleihemärkte zeigten sich weiterhin volatil. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen stieg um 3 BP auf 4,47%, während die Rendite deutscher Bundesanleihen gleicher Laufzeit um 8 BP sank und zum Monatsende bei 2,86% lag. Am europäischen Markt für Unternehmensanleihen blieben die Spreads stabil: Investment-Grade-Anleihen schlossen den Monat bei rund 80 Basispunkten, während das High-Yield-Segment weiterhin bei etwa 280 BP lag. Am Devisenmarkt wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro und dem Yen um rund 2% auf.

Die Aktienquote im Portfolio stieg leicht von 61% auf 62%. Es wurden einige taktische Anpassungen vorgenommen. So wurden bei europäischen Aktien Gewinne mitgenommen und im Gegenzug US-Titel aufgestockt (+2%). Diese entwickelten sich im Monatsverlauf zwar unterdurchschnittlich, zählen aber weiterhin zu den Titeln, die uns am stärksten überzeugen. Die Anleihequote liegt nach einer leichten Gewinnmitnahme bei nun 55%. Eine deutliche Position am kurzen Ende der europäischen Zinskurve über Schatz-Futures (+16%) wurde beibehalten. Die Portfolioduration beträgt 2,8 Jahre, im Referenzindex sind es 2,5 Jahre. Angesichts einer nach wie vor moderaten impliziten Volatilität am Devisenmarkt setzten wir Optionen auf den EUR/USD-Kurs ein, um einen Teil des Portfolios abzusichern. Diese Strategie zielt darauf ab, von einer möglichen Erholung des Euros zu profitieren, sollten sich die geopolitische Lage weiter beruhigen und sich die Situation an den Energiemärkten schrittweise normalisieren.

FONDSMANAGER



Matthieu BARRIERE, CFA

Stellvertretender Leiter Asset Allocation



Arthur TONDoux, CFA

Fondsmanager/Analyst

Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF AM SAS. Stand: 30.06.2026. Für Definitionen von „Investment Grade“ und „High Yield“ siehe Glossar auf Seite 41. Kommentar verfasst am 30.06.2026.

Unsere jüngsten Publikationen



INVESTMENTSTRATEGIE

- Jan. 26 • [2026: Was nun? Platzt eine Blase oder setzt sich der Bullenmarkt fort?](#)
- Sept. 25 • [Besser anseilen](#)
- Jan. 25 • [USA: Künstliches Paradies?](#)
- Sept. 24 • [Zeit, das Geld wieder arbeiten zu lassen](#)
- Jan. 24 • [2024: Erwartungen dämpfen](#)



MONTHLY INVESTMENT BRIEF

- Juni 2026 - [Auf der Tech-Welle reiten](#)
- Mai 2026 - [Blick über den Konflikt hinaus](#)
- April 2026 - [Atempause unter Druck](#)
- März 2026 - [Im „Nebel des Krieges“ das Ziel nicht aus dem Blick verlieren](#)
- Februar 2026 - [Viel Rauschen, wenig Signale](#)

Quelle: ODDO BHF AM



VIDEOS

- #FocusOn • [Q2/2026 Update ODDO BHF Polaris](#)
- #FocusOn • [Aktive ETFs: ein weltweiter Trend, der auch in Europa Fahrt aufnimmt](#)
- #On demand • [Private Assets Akademie: Inside Private Equity](#)



NACHHALTIGES INVESTIEREN

- [Ausschlusspolitik](#)
- [Politik des verantwortlichen Investierens](#)
- [Jährlicher PRI-Bericht](#)



MARKTANALYSE

- 23.06.26 • [Hormus offen / Hormus geschlossen – wirtschaftliche Perspektiven](#)
- 12.06.26 • [Ein neuer Blick auf ETFs: Instrument zur Umsetzung von Ideen, keine Strategie](#)
- 05.06.26 • [Vom Ölpreisschock zur energiepolitischen Souveränität: Europa im Spannungsfeld neuer geopolitischer Verwerfungen](#)
- 29.05.26 • [Über Big-Tech hinaus: Chancenreiche Werte entdecken](#)

Glossar

BERECHNUNG DER PERFORMANCE

Die kumulierte Performance der Fonds wird auf Basis wiederangelegter Dividenden berechnet. Die Berechnung der annualisierten Performance erfolgt basierend auf der finanzmathematischen Methode auf Jahresbasis (365 Tage). Die relative Performance eines Fonds im Vergleich zum Referenzindex wird als arithmetische Differenz angegeben. Statische Indikatoren werden in der Regel wöchentlich berechnet und am Freitag oder gegebenenfalls am Tag vor der Bewertung festgestellt.

VOLATILITÄT

Die Volatilität ist ein Risikoindikator, der die Höhe der beobachteten Schwankungen eines Portfolios (oder eines Index) in einem bestimmten Zeitraum misst. Sie wird als annualisierte Standardabweichung der absoluten Performance innerhalb eines festgelegten Zeitraums berechnet.

KREDITSPREAD

Der Kreditspread ist eine Risikoprämie bzw. die Differenz zwischen der Rendite von Unternehmensanleihen und der von Staatsanleihen mit vergleichbarem Profil.

INVESTMENT GRADE

Bei „Investment-Grade“-Anleihen handelt es sich um Schuldtitel von Emittenten, deren Bonität von der Ratingagentur Standard & Poor's zwischen AAA und BBB eingestuft worden ist.

HIGH YIELD

„High-Yield“- oder hochverzinsliche Anleihen sind spekulative Anleihetitel mit einer Bonitätsnote, die unterhalb von BBB- (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating liegt.

KGV (KURS-GEWINN-VERHÄLTNIS)

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis einer Aktie entspricht dem Verhältnis des Aktienkurses zum Gewinn je Aktie. Man spricht auch vom Gewinnmultiplikator. Maßgeblich für diese Kennzahl sind im Wesentlichen drei Faktoren: das prognostizierte Gewinnwachstum des entsprechenden Unternehmens, das mit dieser Prognose verbundene Risiko und das Zinsniveau.

SFDR

Die EU-Verordnung zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) ist ein Regelwerk der EU, das darauf abzielt, das Nachhaltigkeitsprofil von Fonds transparent, besser vergleichbar und für Endinvestoren besser verständlich zu machen. Artikel 6: Das Fondsmanagementteam berücksichtigt bei der Anlageentscheidung keine Nachhaltigkeitsrisiken oder nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Artikel 8: Das Fondsmanagementteam adressiert Nachhaltigkeitsrisiken, indem es ESG-Kriterien (Umwelt und/oder Soziales und/oder Governance) in den Anlageentscheidungsprozess einbezieht. Artikel 9: Das Fondsmanagementteam verfolgt ein striktes nachhaltiges Anlageziel, das wesentlich zu den Herausforderungen des ökologischen Übergangs beiträgt, und adressiert Nachhaltigkeitsrisiken durch Ratings, die vom externen ESG-Datenanbieter der Verwaltungsgesellschaft bereitgestellt werden.



NICOLAS CHAPUT

Global CEO
ODDO BHF AM

EMMANUEL CHAPUIS, CFA

Co-Leiter fundamentale Aktienstrategien
ODDO BHF AM

BJÖRN BENDER, CFA

Leiter Rentenprodukte
ODDO BHF AM GmbH

TIM WEGMANN, CFA

Produktmanager Rentenprodukte
ODDO BHF AM GmbH

LAURENT DENIZE

Global Co-CIO
ODDO BHF

EUGÉNIE LECLERC

Globale Leiterin Produkte
ODDO BHF AM

NICOLAS GINESTE

Produktmanager Asset Allocation
ODDO BHF AM SAS

GUNTHER WESTEN

Globaler Leiter Asset Allocation & Fondsmanagement
ODDO BHF AM GmbH

MATTHIEU BARRIERE, CFA

Stellvertretender Leiter Asset Allocation
ODDO BHF AM SAS

TRANG LE

Analystin / Junior Portfoliomanagerin – Asset Allocation
ODDO BHF AM SAS

ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich)

Von der französischen Börsenaufsicht (*Autorité des Marchés Financiers*) unter der Nummer GP 99011 zugelassene Fondsverwaltungsgesellschaft.
Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts (*Société par actions simplifiée*) mit einem Kapital von 21.500.000 €.
Eingetragen ins Pariser Handelsregister unter der Nummer 340 902 857 Paris.
12, boulevard de la Madeleine – 75440 Paris Cedex 09 France – Telefon: 33 (0)1 44 51 85 00

www.am.oddo-bhf.com



ODDO BHF
ASSET MANAGEMENT